

FINANZ

BERICHT

EDEKA ZENTRALE

KONZERN

2020



DER KONZERN IM ÜBERBLICK

IN EUR MIO.	31.12.2020	31.12.2019	VERÄNDERUNG
Vermögenslage			
Bilanzsumme	8.634,9	7.879,6	755,3
Anlagevermögen	4.605,3	4.180,0	425,2
Vorräte	1.018,6	1.005,6	13,0
Flüssige Mittel	221,5	243,0	-21,5
Übriges Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	2.789,5	2.450,9	338,6
Eigenkapital	2.077,0	2.093,1	-16,1
Eigenkapitalquote (in %)	24,05	26,56	-
Rückstellungen	863,8	657,9	205,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	495,3	413,0	82,4
Übrige Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten	5.198,8	4.715,7	483,1

IN EUR MIO.	2020	2019	VERÄNDERUNG
Finanzlage			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	437,2	-8,0	445,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-259,3	-331,3	72,0
- davon Auszahlungen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-238,4	-255,2	16,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	111,1	-132,0	243,1
Finanzmittelfonds	206,5	-82,5	289,0

IN EUR MIO.	2020	2019	VERÄNDERUNG
Ertragslage			
Umsatzerlöse	38.754,3	35.580,8	3.173,5
- davon Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	37.923,2	34.783,6	3.139,7
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-34.369,1	-31.502,1	-2.867,0
Rohertrag	4.385,2	4.078,7	306,5
Rohertrags-Marge (in %)	11,32	11,46	-
Personalaufwand	-2.022,3	-1.914,8	-107,5
Personalaufwandsquote (in %)	5,22	5,38	-
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	80.623	74.953	5.670
Betriebsergebnis	382,0	315,7	66,2
Finanzergebnis	65,2	153,5	-88,3
Steuern	-146,1	-107,5	-38,5
Konzern-Jahresüberschuss	301,1	361,7	-60,6

INHALT

1 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 Geschäftsmodell
des EDEKA ZENTRALE
Stiftung & Co. KG Konzerns

5 Wirtschaftsbericht

23 Prognosebericht

25 Risiko- und Chancenbericht

31 Erläuterungen
zum Einzelabschluss
der EDEKA ZENTRALE
Stiftung & Co. KG

35 KONZERNABSCHLUSS

36 Konzernbilanz

38 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

39 Konzern-Kapitalflussrechnung

40 Konzern-Eigenkapitalspiegel

43 KONZERNANHANG

44 Allgemeine Grundsätze

45 Konsolidierungskreis und
assoziierte Unternehmen

48 Konsolidierungsgrundsätze

49 Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

52 Erläuterungen
zur Konzernbilanz

59 Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung

61 Sonstige
Erläuterungen

64 Sonstige
Angaben

66 BESTÄTIGUNGSVERMERK

ZUSAMMEN-

GEFASSTER

LAGEBERICHT

**des EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG Konzerns
(BIS 31. DEZEMBER 2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG KONZERN)**

**und der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
(BIS 31. DEZEMBER 2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)**

GESCHÄFTSMODELL DES EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG KONZERNS

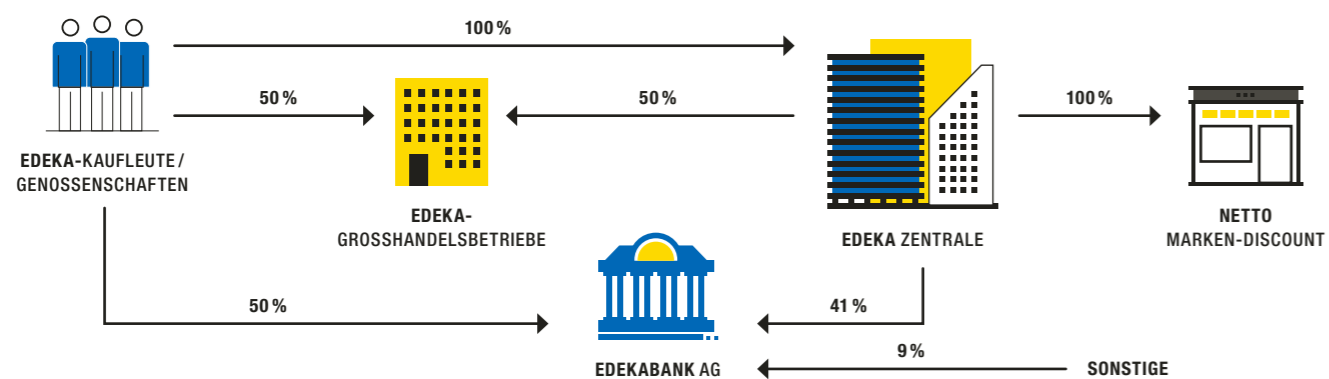
Der Konzernlagebericht wurde mit dem Lagebericht der Konzernmuttergesellschaft EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (bis zum 31. Dezember 2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, nachfolgend EDEKA ZENTRALE) zusammengefasst.

Der Geschäftsverlauf – einschließlich des Geschäftsergebnisses – sowie die Lage der Konzernmuttergesellschaft entsprechen weitgehend der Entwicklung im Konzern. Auch der künftige Geschäftsverlauf unterliegt im Wesentlichen denselben Einflüssen; dies gilt ebenso für Risiken und Chancen.

Zum 1. Januar 2021 wird im EDEKA ZENTRALE Konzern die gesellschaftsrechtliche Struktur vereinheitlicht und vereinfacht. Im Zuge dessen wird die EDEKA Aktiengesellschaft (nachfolgend EDEKA AG) als Komplementärin der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG ausscheiden und die im Dezember 2020 errichtete EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung als Komplementärin in die danach firmierende EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG eintreten. Weiterhin werden die regionalen EDEKA-Genossenschaften, die sowohl Kommanditisten der EDEKA ZENTRALE als auch Aktionäre der EDEKA AG sind, ihre Aktienbeteiligungen im Umfang von insgesamt 94,9 Prozent in die EDEKA ZENTRALE übertragen. Als Folge werden die EDEKA AG sowie ihre verbundenen Unternehmen zum 1. Januar 2021 Tochtergesellschaften des EDEKA ZENTRALE Konzerns.

Sofern sich abweichend hiervon Besonderheiten ergeben, werden diese im Abschnitt „Erläuterungen zum Einzelabschluss der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG“ dargestellt.

BETEILIGUNGEN IM EDEKA-VERBUND (AUSWAHL)



Der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG Konzern (nachfolgend EDEKA ZENTRALE Konzern) ist ein Teil des EDEKA-Verbunds. Der EDEKA ZENTRALE Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen EDEKA ZENTRALE mit Sitz in Hamburg sowie ihren Tochterunternehmen. Die sieben regionalen EDEKA-Großhandelsbetriebe (nachfolgend Großhandelsbetriebe) werden als assoziierte Unternehmen mit ihren jeweiligen Konzernabschlüssen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der EDEKA ZENTRALE und des EDEKA ZENTRALE Konzerns kann nur im unmittelbaren Zusammenwirken mit der Gesamtheit aller Unternehmen im EDEKA-Verbund betrachtet und nachvollzogen werden. Dabei handelt es sich primär um die rund 3.600 selbstständigen EDEKA-Einzelhandelsunternehmen, die den weit überwiegenden Teil der EDEKA-Märkte betreiben. Zentrale Aufgabe der Großhandelsbetriebe ist neben der täglichen Versorgung des EDEKA-Einzelhandels mit einem breit gefächerten Sortiment hochwertiger Lebensmittel auch die Entwicklung von Standorten.

Der EDEKA-Verbund stellt die Förderung des selbstständigen Einzelhandels bei der Existenzsicherung und -gründung sowie seine kontinuierliche Geschäftsentwicklung im Wettbewerbsumfeld in den Mittelpunkt des Organisationsmodells. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist somit oberste Leitlinie des Verbunds.

Die maßgebliche Rolle des selbstständigen Einzelhandels ist in der Struktur des EDEKA-Verbunds fest verankert. Die Kaufleute sind mehrheitlich in acht regionalen EDEKA-Genossenschaften organisiert. Diese halten sämtliche Anteile an der EDEKA ZENTRALE. Ebenso halten sie 50 Prozent der Anteile an den Großhandelsbetrieben; weitere 50 Prozent werden mittelbar von der EDEKA ZENTRALE gehalten.

Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt in der Hamburger EDEKA-Zentrale. Sie steuert das nationale Waren-geschäft einschließlich der Weiterentwicklung des Eigen-markeprogramms, verbunden mit einem umfangreichen Qualitätssicherungssystem. Ebenso bündelt sie zahlreiche nationale Vertriebs- und Marketingaktivitäten, etwa die erfolgreiche Markenkampagne „Wir ♥ Lebensmittel“. Aus der EDEKA-Zentrale erfolgen die Impulse zur Realisierung verbundübergreifender Ziele wie beispielsweise das Schaffen durchgängiger IT-Strukturen und die Entwicklung von Fach-marktkonzepten oder von zeitgemäßen Personalentwick-lungs- und Qualifizierungskonzepten für den Einzelhandel.

Die EDEKA ZENTRALE betreibt das Zentralregulierungs-geschäft für die Industrie auf der einen und für die Groß-handelsbetriebe, Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG (bis zum 31. Dezember 2020: Netto Marken-Discount AG & Co. KG, nachfolgend Netto Marken-Discount oder Netto) sowie BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG (nach-folgend BHS) auf der anderen Seite. Während die EDEKA ZENTRALE ausschließlich das sogenannte Agenturgeschäft (im fremden Namen und auf fremde Rechnung) verfolgt, betreibt ihre Tochtergesellschaft, die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend EZHG), das Eigengeschäft (im eigenen Namen und auf eigene Rechnung). Seit 2020 konzentriert EDEKA als konsequente Fortführung der internationalen Ausrichtung seine interna-tionalen Beschaffungsaktivitäten in der neu gegründeten Everest B.V. (nachfolgend EVEREST) mit Sitz in Amsterdam.

Mit ihrem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount ist die EDEKA ZENTRALE darüber hinaus erfolgreich im deut-schen Discount-Geschäft aktiv. Des Weiteren werden im Konzern durch die Unternehmen der Sonnländer-Gruppe (nachfolgend Sonnländer) auch Fruchtsaftgetränke pro-duziert. Zur Produktion vorgegarter Teiglinge wird mit einem Kooperationspartner ein vollautomatisches Back-werk mit automatisiertem Tiefkühlager betrieben. Eine weitere Kooperationspartnerschaft besteht im Bereich der Molkereiprodukte.

Bereits im Jahr 2017 wurde mit dem Hamburger Drogeriemarktbetreiber Budnikowsky (nachfolgend BUDNI) ein langfristiger Kooperationsvertrag abgeschlossen. Ein zentrales Element der Kooperation ist die Einbeziehung von BUDNI in die nationale Warenbeschaffung des EDEKA-Verbunds. Weiterhin ist die EDEKA ZENTRALE mehrheitlich an der BHSG beteiligt, die für die Kooperationspartner Warenlieferungen sowie drogeriemarktspezifische Dienstleistungen erbringt. Mit dieser Beteiligung wurden die Geschäftsprozesse der BHSG und der EDEKA-Zentrale noch stärker miteinander verzahnt, unter anderem durch Umzug von Mitarbeitern der BHSG, vor allem der Fachbereiche Einkauf und Marketing, in die EDEKA ZENTRALE. Dies trägt zur Realisierung von Synergien sowie zur Steigerung der drogeriemarktspezifischen Kompetenz in den einzelnen Fachbereichen bei.

Über die genannten Bereiche hinaus ist der EDEKA ZENTRALE Konzern auch im Online-Handel tätig. Entsprechende Aktivitäten sind in den Tochtergesellschaften NeS GmbH und Bringmeister GmbH (nachfolgend auch Bringmeister) gebündelt. Weiterhin hält der EDEKA ZENTRALE Konzern eine Minderheitenbeteiligung an dem niederländischen Online-Händler Picnic International B.V.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nimmt die EDEKA ZENTRALE bis zum 31. Dezember 2020 Dienstleistungen der EDEKA AG in Anspruch. Die EDEKA AG und ihre Tochtergesellschaften betreiben unter anderem auch das Eigengeschäft mit den wesentlichen Geschäftsbereichen Fruchtkontor sowie Import und sonstiger Handel. Als einer der größten europäischen Fruchtvermarkter mit Standorten in Hamburg, Roisdorf, Lüllingen, München, Venlo/Barendrecht (Niederlande), Valencia (Spanien) und Bari (Italien) sowie den Bananenreifereien in Borna, Urbach, Roisdorf und Hamburg steuert der Bereich Fruchtkontor den weltweiten Einkauf von Obst und Gemüse sowie Blumen und Pflanzen aus rund 85 Ländern mit mehr als 1.000 Produzenten für den EDEKA-Verbund. Die Rheinberg Kellerei GmbH in Bingen produziert und importiert Weine und dient außerdem als Logistikplattform. Zu den Aufgaben des Bereichs Import und sonstiger Handel zählt insbesondere der Import von Konserven, Trockenfrüchten und Spirituosen.

Auf europäischer Ebene engagiert sich der EDEKA-Verbund mit anderen Kooperationspartnern (Colruyt, Conad, Coop, Eroski und Intermarché) in der AgeCore S.A. (nachfolgend AgeCore). Zweck dieses Unternehmens, das seinen Sitz in der Schweiz hat, ist die Entwicklung von internationalen Vermarktungsaktivitäten der Gesellschafter im Einzelhandelssektor.

Vertreten in acht europäischen Kernländern – Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Italien, Schweiz, Polen und Portugal – verschafft AgeCore den Lieferanten den Zugang zu neuen Märkten und die Möglichkeit, ein größeres Absatzvolumen zu generieren. Verbesserte internationale Serviceangebote, wie beispielsweise die Unterstützung bei Produktinnovationen oder die Möglichkeit länderübergreifender Marketingaktivitäten, bieten einen weiteren Mehrwert. Darüber hinaus fördert die Allianz den Austausch von Kompetenzen und Best-Practices in unterschiedlichen Bereichen, wie nachhaltige Entwicklung und gemeinsame Produktentwicklung. Verbraucher profitieren von einer größeren Angebotsvielfalt und einem besseren Preis-Leistungs-Verhältnis. Ein besonderes Augenmerk im Rahmen der AgeCore wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf die effizientere Aussteuerung der internationalen Verhandlungen gelegt, um gemeinsam mit der Industrie Wachstumschancen zu realisieren. Auch im Bereich der Eigenmarken konnten durch die internationale Zusammenarbeit Synergien geschaffen und Absatzvolumina gebündelt werden.

Im Rahmen der partnerschaftlichen Allianz mit dem Bündnispartner Colruyt hat der EDEKA-Verbund 2019 begonnen, Artikel aus dem Raum Asien gemeinsam zu beschaffen. Dabei greift der EDEKA-Verbund auf das Einkaufsbüro von Colruyt – Colimpo – mit Sitz in Hongkong zurück. 2020 konnte die Zusammenarbeit mit Colruyt noch weiter intensiviert werden. Teile des Obst- und Gemüse-Sortiments von Colruyt werden wiederum aus dem EDEKA Fruchtkontor in Valencia bezogen.

Gemeinsam mit dem niederländischen Online-Händler Picnic hat EDEKA darüber hinaus 2020 das Unternehmen EVEREST gegründet. Aufgaben sind die Durchführung der Jahresgespräche für beide Unternehmen, der Einkauf von Frischwaren und Dienstleistungen wie auch die Weiterentwicklung des Eigenmarkengeschäfts.

WIRTSCHAFTS- BERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMEN- BEDINGUNGEN

Die Corona-Pandemie hat mit ihren wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahr 2020 einen starken Einfluss auf die weltweite konjunkturelle Entwicklung. Die deutsche Wirtschaft musste daher nach einer zehnjährigen Wachstumsphase einen deutlichen konjunkturellen Einbruch verzeichnen, der sich – nach Angaben des Statistischen Bundesamtes – in einem um 5,0 Prozent geringeren preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr widerspiegelt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hatten auch Einfluss auf die privaten Konsumausgaben, welche 2020 preisbereinigt um 6,0 Prozent zurückgingen, so deutlich wie noch nie. Gegenläufig entwickelten sich die Konsumausgaben des Staates, welche preisbereinigt um 3,4 Prozent stiegen – stabilisierend wirkten hier auch die staatlichen Ausgaben für Stützungsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Auf dem Arbeitsmarkt musste nach einem jahrelang anhaltenden Anstieg der Erwerbstätigkeit eine rückläufige Entwicklung verzeichnet werden. Im Jahr 2020 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 477.000 Personen auf 44,8 Mio. gesunken, was einen Rückgang von 1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ausmacht. Der Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der geringfügig Beschäftigten sowie der Selbstständigen zu verzeichnen, wohingegen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten maßgebend bedingt durch die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit auf einem stabilen Niveau verblieb.

Die Entwicklung des Einzelhandels im Jahr 2020 war stark abhängig von der jeweiligen Branche. Durch die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie (insbesondere in den Zeiträumen der Lockdowns) mussten vor allem der stationäre Einzelhandel mit Nonfood-Sortiment (insbesondere mit Textilien) und das Großverbrauchergeschäft deutliche Umsatzeinbußen verzeichnen. Anders war die Entwicklung im Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der die Grundversorgung der Bevölkerung mit Produkten des täglichen Bedarfs über das gesamte Jahr hinweg auf hohem Niveau sicherstellte. Nicht zuletzt der Online-Handel

profitierte vom Lockdown und der damit verbundenen Verlagerung vieler Einkäufe ins Internet. Insgesamt stieg der Einzelhandelsumsatz laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2020 nominal um 5,3 Prozent und preisbereinigt um 4,1 Prozent.

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK verzeichnete der LEH ein deutliches Umsatzwachstum von 11,3 Prozent. Mit Blick auf die einzelnen Vertriebschienen zeigte das Vollsortimentsgeschäft einen überproportionalen Zuwachs im Vergleich zum gesamten LEH. Hier wirkte sich wesentlich der gestiegene häusliche Konsum aufgrund der Lockdowns und der einhergehenden Schließungen in der Gastronomie sowie der Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung aus. Auch das Discount-Geschäft verzeichnete im Vorjahresvergleich ein Wachstum, das aber im Vergleich zum Vollsortiment etwas verhaltener ausfiel. Hier kam vor allem die Sortimentsbreite und -tiefe der größeren Super- und Verbrauchermärkte zum Tragen: Damit erfüllten sie der GfK zufolge zum einen das gewachsene Bedürfnis nach „One-Stop-Shopping“. Zum anderen kamen sie dem Wunsch vieler Verbraucher entgegen, die aufgrund der geschlossenen Gastronomie häufiger zu Hause kochten und auch dort mehr Wert auf hohe Produktqualität und Vielfalt legten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2020

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES EDEKA-VERBUNDS IM ÜBERBLICK

Der EDEKA-Verbund hat seine Position im weiterhin von hoher Wettbewerbsintensität geprägten deutschen Lebensmitteleinzelhandel erneut ausgebaut und blieb auch im zurückliegenden Geschäftsjahr auf Wachstumskurs. Mit EUR 61,0 Mrd. (Vorjahr EUR 55,7 Mrd.) stieg der Gesamtumsatz 2020 um 9,5 Prozent. Die Sparte Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete im selben Berichtszeitraum einen Umsatzzuwachs von 10,9 Prozent auf EUR 57,3 Mrd. (Vorjahr EUR 51,7 Mrd.). Beständige Wachstumsmotoren sind und bleiben die selbstständigen EDEKA-Kaufleute. Der selbstständige Einzelhandel bildet das Kerngeschäftsfeld des Verbunds und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020

Erlöse in Höhe von EUR 33,1 Mrd. (Vorjahr EUR 29,0 Mrd.) und damit ein Plus von 14,2 Prozent. Auf vergleichbarer Fläche verlief die Entwicklung ebenfalls positiv. Der Umsatz stieg hier gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Prozent.

Diese Geschäftsentwicklung ist wesentlich von der Corona-Pandemie und ihren Folgen geprägt. Mit großem Einsatz und unter enormen Belastungen ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im EDEKA- und Netto-Einzelhandel über das gesamte Jahr 2020 hinweg gelungen, die Versorgung der Menschen in Deutschland mit Produkten des täglichen Bedarfs auf hohem Niveau sicherzustellen. Viele Verbraucher reduzierten die Zahl der Einkaufsakte, gleichzeitig wurden die Warenkörbe größer („One-Stop-Shopping“). Auch die flächendeckende Schließung der Gastronomie führte zu erhöhter Nachfrage nach Lebensmitteln im Lebensmitteleinzelhandel. Nicht alle Einzelhandelsbetriebe profitierten aber gleichermaßen von diesen Entwicklungen – so erlitten etwa Märkte in Grenz-, Tourismus- oder Hochfrequenzlagen zum Teil deutliche Einbußen.

Auch der Bereich C+C / Großverbrauchergeschäft entwickelte sich rückläufig. Der geringere Umsatz im Vorjahresvergleich ist insbesondere bedingt durch die geringere Nachfrage aufgrund der Schließung der Gastronomie und der stark rückläufigen Umsätze von Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung im Corona-Lockdown. Auch in anderen Segmenten, wie dem Backwareneinzelhandel, wirkte sich die Corona-Pandemie nachteilig aus.

Die Gesamtverkaufsfläche im Verbund stieg von 11,4 auf 11,6 Mio. Quadratmeter. Nicht länger zeitgemäße und regelmäßig kleinere Standorte wurden dabei durch größere Einzelhandelsflächen ersetzt. Ergänzend wurden im Jahresverlauf zahlreiche bestehende Märkte erweitert und modernisiert. Das Vertriebsnetz des EDEKA-Verbunds umfasste zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt 11.112 Einzelhandelsstandorte (Vorjahr 11.207 Standorte).

11,6
MILLIONEN
QUADRATMETER
VERKAUFSFLÄCHE

Verbundweit trugen rund 402.000 Mitarbeiter (Vorjahr 380.000 Mitarbeiter) maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg bei. In der Gesamtzahl enthalten sind rund 19.250 junge Menschen, die bei EDEKA ihrer Berufsausbildung entweder in einem der rund 40 unterschiedlichen Berufsbilder oder als dual Studierende in über 20 angebotenen Studiengängen nachgehen.

Das Warengeschäft innerhalb des EDEKA ZENTRALE Konzerns profitierte mittelbar über die Großhandelsbetriebe von der positiven Geschäftsentwicklung im selbstständigen EDEKA-Einzelhandel.

Mit einem Umsatzanstieg von 7,9 Prozent leistete auch das Tochterunternehmen Netto Marken-Discount einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des EDEKA ZENTRALE Konzerns.

Der Gesamtumsatz des EDEKA ZENTRALE Konzerns lag mit EUR 38.754,3 Mio. um EUR 3.173,5 Mio. über dem des Vorjahres in Höhe von EUR 35.580,8 Mio. Der Konzern-Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2020 EUR 301,1 Mio. (Vorjahr EUR 361,7 Mio.).

UMSATZENTWICKLUNG EDEKA-VERBUND

NETTOUMSÄTZE IN EUR MRD.	2020	2019	%
Selbstständiger Einzelhandel	33,1	29,0	14,2
Regie-Einzelhandel	9,1	8,6	5,6
Netto Marken-Discount	14,6	13,5	7,9
Backwaren-Einzelhandel	0,5	0,5	-12,8
Lebensmitteleinzelhandel	57,3	51,7	10,9
C+C / Großverbrauchergeschäft	2,5	2,8	-11,5
Online-Umsätze	0,1	0,1	41,5
Drittumsätze	1,1	1,1	-3,8
EDEKA-Verbund gesamt	61,0	55,7	9,5

GESCHÄFTSVERLAUF DES EDEKA ZENTRALE KONZERNS IM ÜBERBLICK

VERGLEICH DER IM VORJAHR BERICHTETEN PROGNOSE MIT DER TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren haben sich im Vergleich zur Prognose des Vorjahres wie folgt entwickelt:

Die Umsatzerlöse des EDEKA ZENTRALE Konzerns übertrafen mit einem Anstieg von 8,9 Prozent die Erwartungen. Über ein erhöhtes Verrechnungsvolumen mit den Großhandelsbetrieben kam der Umsatzzuwachs des selbstständigen Lebensmitteleinzelhandels auch dem Konzern zugute. Ursächlich für die überdurchschnittliche Entwicklung ist insbesondere die erhöhte Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und ihren Folgen.

Wie prognostiziert stiegen im Berichtsjahr die Personalaufwendungen leicht an. Neben Lohn- und Gehaltssteigerungen wurde diese Entwicklung auch von einem erhöhten Personalbestand beeinflusst.

Die Investitionen des Berichtsjahres entsprachen im Wesentlichen der Planung. Sie betrafen insbesondere die Modernisierung der Filialen und Logistikstrukturen im Discount-Bereich.

Der Konzern-Jahresüberschuss – exklusive der at equity einbezogenen Ergebnisse der Großhandelsbetriebe – beträgt im Geschäftsjahr 2020 EUR 244,3 Mio. und übertraf damit leicht die Erwartungen. Der Konzern-Jahresüberschuss – inklusive der at equity einbezogenen Ergebnisse der Großhandelsbetriebe – lag mit EUR 301,1 Mio. wie prognostiziert deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 (EUR 361,7 Mio.). Ab dem Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine geänderte Bilanzierung hinsichtlich der im EDEKA ZENTRALE Konzern at equity einbezogenen

Großhandelsbetriebe. Seit diesem Geschäftsjahr wird bei der Fortschreibung des at equity Wertansatzes auf die wirtschaftliche Beteiligungsquote in Höhe von 20 Prozent abgestellt, die deutlich unterhalb der gesellschaftsrechtlichen (50 Prozent) liegt. Als Folge werden im Konzern geringere Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen berücksichtigt, wodurch sich insgesamt ein geringeres Konzernergebnis 2020 im Vergleich zum Vorjahr ergibt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Konzern-Jahresüberschuss sowie den Effekt der geringeren Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zu 2019. Weiterhin wird für das Geschäftsjahr 2019 exemplarisch aufgezeigt, in welcher Höhe sich der Konzern-Jahresüberschuss 2019 ergeben hätte, sofern bereits 2019 die geringere wirtschaftliche Beteiligungsquote von 20 Prozent bei der Fortschreibung des at equity Wertansatzes herangezogen worden wäre:

	2020 IST	2019 IST	2019 PRO FORMA
Konzern-Jahresüberschuss vor at equity	244,3	226,9	226,9
Ergebnisse Großhandelsbetriebe			
At equity Ergebnisse Großhandelsbetriebe (20 Prozent)	56,8		53,9
At equity Ergebnisse Großhandelsbetriebe (50 Prozent)		134,8	
Konzern-Jahresüberschuss	301,1	361,7	280,8

Bei einer Anwendung des aktuellen Verfahrens – bereits im Geschäftsjahr 2019 – hätte sich im Berichtsjahr eine Ergebnissteigerung von EUR 20,3 Mio. ergeben.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTS- FELDER UND GESCHÄFTSBEREICHE



EINZELHANDEL

Der EDEKA ZENTRALE Konzern bündelt seine Einzelhandelsaktivitäten bei seinem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Netto die Umsätze aus dem Handelsgeschäft mit einem Plus von 7,9 Prozent auf insgesamt EUR 14.551,7 Mio. erneut steigern.

Das bundesweite Vertriebsnetz am 31. Dezember 2020 umfasste 4.262 Standorte (Vorjahr 4.273). Die Gesamtverkaufsfläche stieg im Berichtszeitraum um 31.673 Quadratmeter auf 3,36 Mio. Quadratmeter (Vorjahr 3,33 Mio. Quadratmeter). Der in den Vorjahren begonnene planmäßige Flächenaustausch wurde fortgesetzt. Den Filialschließungen stehen Neueröffnungen mit deutlich größerer Verkaufsfläche gegenüber. Im Berichtsjahr wurden 100 neue Filialen eröffnet, denen 111 Schließungen gegenüberstehen. Unter den durchgeführten Schließungen befanden sich auch nicht zukunftsfähige Kleinflächen. Der qualitative Ausbau des Filialnetzes wurde planmäßig fortgesetzt: 566 Filialen (Vorjahr 659 Filialen) wurden 2020 modernisiert. Dabei wurden neben neuen optischen Gestaltungselementen auf der Grundlage des aktuellen Netto-Konzepts insbesondere energieeffiziente Technologien realisiert. Die Fortführung der Markenmodernisierung schafft ein einheitliches Erscheinungsbild, um den Kunden an jedem Berührungspunkt mit Netto ein klares und konsistentes Markenerlebnis zu bieten. Gesamtziel der Markenmodernisierung ist es, mit zeitgemäßen Gestaltungselementen die Atmosphäre in den Filialen zu beruhigen, das Ladenkonzept klarer gegenüber dem Kunden darzustellen und die verwendeten Designelemente an die Markenkommunikation anzupassen.

180 Filialen, vornehmlich in Innenstädten gelegen, werden als City-Discountmärkte betrieben. Sie bieten ein kompaktes Sortiment, das sich am Convenience-Gedanken orientiert, Obst und Gemüse sowie gekühlte Molkeerzeugnisse in den Vordergrund stellt und somit dem nachbarschaftsnahen und schnellen Einkauf der Verbraucher Rechnung trägt.

Die Partnerschaft mit der DeutschlandCard wurde 2020 erfolgreich fortgeführt. Auch in Zukunft setzt Netto Marken-Discount für eine effektive Kundengewinnung und -bindung auf das Multipartner-Bonusprogramm. Die Kooperation wurde verlängert. Seit Start der Partnerschaft vor fünf Jahren konnten für Deutschlands größtes Bonusprogramm im Lebensmittel Einzelhandel – gemessen an der Zahl der Akzeptanzstellen – bereits rund 7,4 Mio. zusätzliche Teilnehmer akquiriert werden. Die gesammelten Bonuspunkte können in attraktive Prämien umgewandelt, an gemeinnützige Organisationen gespendet oder direkt mit den Einkäufen in der Filiale beziehungsweise im Online-Shop verrechnet werden. Die Netto-App ermöglicht zudem eine kontaktlose Nutzung der DeutschlandCard beim Einkauf.

Netto bietet neben seinen Filialangeboten bereits unterschiedliche digitale Services für ein umfassendes Einkaufserlebnis. Dabei präsentiert sich der Netto-Online-Shop als virtueller Netto-Markt mit mehrmals wöchentlich wechselnden Themenwelten und aktuellen Filialangeboten. Mit der Netto-App hat sich Netto Marken-Discount bereits frühzeitig als ein wichtiger Treiber beim mobilen Bezahlservice etabliert. Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Netto-App weiter zu einem Multichannel-Paket für einen bequemen, schnellen und einfachen Einkauf entwickelt. Mittlerweile kann



auf verschiedenen Wegen mobil bezahlt und dabei automatisch Coupons eingelöst werden. Seit Oktober wurde den Kunden bundesweit neben der Zahlung per Netto-App oder Apple Pay auch die Zahlung via Samsung Pay angeboten. Mit dem Ziel, Warteschlangen an der Kasse zu reduzieren und so dem Kunden die schnelle Abwicklung seines Einkaufs zu ermöglichen, werden zudem in stark frequentierten

Filialen Self-Scanning- und Self-Checkout-Lösungen installiert. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Netto seinen Test mit der innovativen „Scan & Go“-Funktion weiter ausgeweitet. Dadurch ermöglicht Netto seinen Kunden einen kontaktlosen und schnelleren Einkauf. Smartphone-Besitzer können mit der neuen App-Funktion die ausgewählten Artikel selbst scannen und direkt einpacken. Die „Scan & Go“-Funktion ist direkt in die neue Netto-App integriert. Durch den digitalen Warenkorb behält der Kunde seinen Einkauf und die Preise transparent im Blick. Die Bezahlung erfolgt kontaktlos mit Karte oder mobil an den Expresskassen. In ausgewählten Testfilialen kann bereits direkt mit dem Smartphone bezahlt werden, so dass der Gang zur Kasse dort komplett entfällt.

WARENGESCHÄFT

Eine Kernaufgabe der EDEKA ZENTRALE liegt in der Steuerung des nationalen Warengeschäfts – in enger Abstimmung mit allen Großhandelsbetrieben und Netto Marken-Discount. Dazu zählen u.a. die Vereinbarungen mit nationalen und internationalen Herstellern von Markenartikeln, die Weiterentwicklung des Eigenmarken- und Importgeschäfts, die unter dem Dach der EDEKA AG zusammengefassten Aktivitäten des Fruchtkontors, der Einkauf von Nonfood-Artikeln sowie die gebündelte Beschaffung von Investitionsgütern. Dabei wird die Positionierung von EDEKA bei den Kunden und in Relation zum Wettbewerb stetig analysiert und hinsichtlich ihrer strategischen Entwicklung bewertet.

Zu den Aufgaben zählt auch die Zentralregulierung mit den Partnern aus Industrie und Handel, die den Zahlungsverkehr zwischen Lieferanten und Warenempfängern regelt. Aufgrund der implementierten und stetig weiter optimierten gruppenweiten IT-Lösungen (LUNAR-Lösungen) werden auch detaillierte Analysen für das Warengeschäft und die Verhandlungen mit der Industrie ermöglicht.

Die Entwicklung des nationalen EDEKA-Partnerportals wurde auch 2020 vorangetrieben: Durch Erweiterungen der IT-Architektur wurde das Partnerportal für die Zukunft aufgestellt. Weiterhin wurden die Qualität des bisherigen Serviceangebots für die Lieferanten kontinuierlich verbessert und die nationalen Services über alle Regionen und Netto Marken-Discount bereitgestellt. Das EDEKA-Partnerportal bleibt weiterhin eine wesentliche Kontaktstelle für den Lieferanten in den EDEKA-Verbund und stärkt dadurch die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Für 2021 wird die Ausweitung regionaler Services auf die nationale Ebene vorangetrieben, um weitere Mehrwerte für den Lieferanten und den EDEKA-Verbund zu generieren.

Bereits 2017 rückte das Drogeriesortiment verstärkt in den Blickpunkt. EDEKA und der Hamburger Drogeriemarkt-Spezialist BUDNI verständigten sich auf eine langfristige Partnerschaft, zu der ein gemeinsamer Einkauf sowie der nationale Rollout von Drogeriemärkten unter dem Namen

BUDNI gehören. Die Anbindung der Märkte erfolgte an das EDEKA-Warenwirtschaftssystem, um bestmögliche Synergien zu nutzen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr war das Warengeschäft im EDEKA-Verbund vor allem von den Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt. Dank einer intensiven und flexiblen Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Industrie und Landwirtschaft ist es EDEKA und Netto gelungen, die Warenversorgung im angeschlossenen Einzelhandel durchgängig auf einem hohen Niveau sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund konnte auch der Umsatz im Warengeschäft 2020 deutlich gesteigert werden. Positiv auf die Umsatzentwicklung der Großhandelsbetriebe sowie mittelbar auf die des EDEKA ZENTRALE Konzerns wirkte sich das deutliche Wachstum des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels aus. Die Erlöse der Kaufleute wuchsen flächenbereinigt um 11,8 Prozent. Positiv auf das Warengeschäft ausgewirkt haben sich auch gestiegene Umsätze mit Netto Marken-Discount. Die Umsätze aus dem Warengeschäft der EDEKA ZENTRALE mit Netto Marken-Discount werden konsolidiert und sind somit nicht im Konzernumsatz enthalten.

SORTIMENT UND PRODUKTION

Zu den Kernelementen des vielfältigen Vollsortiments in den vorwiegend inhabergeführten EDEKA-Märkten zählen bekannte Markenartikel, attraktive Eigenmarken sowie ein umfangreiches Angebot regional erzeugter frischer Lebensmittel.

Für EDEKA steht weiterhin im Fokus, durch verbundweite spezifische Artikel- und Vermarktungskonzepte in Kooperation mit Markenherstellern ein Sortiment zu präsentieren, das den EDEKA-Kunden nachvollziehbare Mehrwerte und dadurch eine Differenzierung vom Wettbewerb bietet. Gleichzeitig gestaltet EDEKA durch Kooperationsmodelle dieser Art ihr Markenartikelsortiment zunehmend flexibel. So sichern sich EDEKA und Netto Marken-Discount den exklusiven Vertrieb innovativer Produkte oder besonderer Produktqualitäten, beispielsweise bei Netto im Sortimentsbereich Obst und Gemüse mit den Marken Chiquita und Pfanni.

Das EDEKA-Warengeschäft entwickelt kontinuierlich Instrumente, die zur Differenzierung des Sortimentsprofils im Wettbewerb beitragen. Insbesondere das umfangreiche Eigenmarkenprogramm mit aktuell rund 4.000 Artikeln ermöglicht es dem EDEKA-Verbund, aktuelle Verbraucherbedürfnisse und gesellschaftliche Entwicklungen schnell und flexibel aufzugreifen.

Zu diesen Trends gehört beispielsweise die wachsende Nachfrage nach ökologisch erzeugten Produkten. Dabei steht insbesondere das Fleisch- und Wurstsortiment stark

im Fokus. Immer mehr Kunden achten verstärkt auf tierwohlgerechte Haltungsbedingungen von Nutztieren. Mit der Einführung des EDEKA Bio SB-Fleisch, wie z. B. Bio-Hackfleisch, -Bratwurst und -Nackensteaks, und mit Sortimentsergänzungen im EDEKA Bio SB-Wurstsortiment bediente EDEKA das stark wachsende Kundenbedürfnis nach bewusster Ernährung in Bio-Qualität. Darüber hinaus wurde das Sortiment in einigen Regionen auch mit EDEKA Bio Frischfleisch in der Bedientheke ergänzt. Auch in anderen Warengruppen wurde das Bio-Angebot durch neue Produkte ausgeweitet, wie z. B. Bio Tiefkühlpizza oder Bio Linsen- und Kichererbsen-Pasta.

Zusätzlich baute der EDEKA-Verbund sein Angebot an Produkten aus, die nach den Richtlinien von Demeter e.V. erzeugt werden und damit deutlich über dem EU-Mindeststandard für Bio-Produkte liegen. Wie bereits die Großhandelsbetriebe und das EDEKA Fruchtkontor wurde auch die EDEKA-Zentrale im Jahr 2020 Vertragspartner und Mitglied des ökologischen Anbauverbands. Im Herbst 2020 brachte sie erstmals unter der nationalen Eigenmarke EDEKA Bio eine neue Produktlinie für Babynahrung mit über 30 Artikeln nach Demeter-Standard auf den Markt.

Der Relaunch der Marke EDEKA BIO+vegan setzte im Jahr 2020 einen weiteren Schwerpunkt in diesem Segment. Der neue Markenauftritt für die 33 veganen Produkte unterstreicht mit dem neuen, frischen und modernen Designauftritt den Stellenwert der Produkte in diesem wachsenden Markt.

Neben den klassischen Eigenmarken werden zunehmend auch sogenannte Portfoliomarken immer wichtiger. Sie ermöglichen es dem EDEKA-Verbund, neue Produktlinien auch formatübergreifend im Markt zu positionieren.



2020 wurde die Portfoliomarke No Meat. Just ... für vegane Fleischersatzprodukte (Burger Patties, veganes Hack, vegane Bratwurst sowie TK-Burger-Patties) erfolgreich im Markt eingeführt. Daneben wurden weitere Exklusiv- und



Portfoliomarken, wie z. B. MING CHU für Produkte der asiatischen Küche oder CADORA und 4 PAWS im Bereich der Tiernahrung, eingeführt. Sie ergänzen die bereits etablierten Portfoliomarken wie BLÜTE-ZEIT, RESPEKT, ALL IN FRUITS oder Papa Joe's.

Um Innovationen ins Regal zu bringen, setzt der EDEKA-Verbund darüber hinaus auch gezielt auf die Zusammenarbeit mit Food-Start-ups. So zählt die Plattform „Foodstarter“ mit aktuell rund 1.500 Produkten von 400 Start-up-Unternehmen zu den größten B2B-Marktplätzen für Start-up-Produktinnovationen im LEH. Sie ermöglicht es EDEKA-Kaufleuten, schnell und unkompliziert neue Produkte von Start-ups zu bestellen und in ihren Märkten zu testen. Seit November 2018 bietet der EDEKA-Verbund darüber hinaus die Möglichkeit einer intensiveren Zusammenarbeit im Food Tech Campus in Berlin-Moabit. Die Vernetzung von Gründerinnen und Gründern mit Kaufleuten und Handelsexperten aus dem EDEKA-Verbund ermöglicht es, neue Food- und Retail-Trends noch schneller zu erkennen und innovative Lösungen und Produkte für den LEH bis hin zur Marktreife zu entwickeln. Ein Beispiel für eine solche Erfolgsgeschichte ist Planted Foods aus Zürich, Member im Food Tech Campus und Entwickler von Fleischalternativen aus Erbsenprotein. Die veganen „planted.chicken“-Produkte sind seit Herbst 2020 in den Märkten von EDEKA Südwest erhältlich.

Unter Federführung des Fruchtkontors investiert EDEKA konsequent in das für den EDEKA-Einzelhandel wichtige Schlüsselsortiment Obst und Gemüse. Neben der kontinuierlichen Aufwertung der Qualitäten konnte durch die Forcierung der Eigenmarke GUT&GÜNSTIG die Preiswürdigkeit in diesem Segment weiter verbessert werden. Mit der Kampagne „Frische und Qualität aus erster Hand“ unterstreicht das EDEKA Fruchtkontor seine Beschaffung direkt vor Ort und die konsequente Zusammenarbeit mit Produzenten weltweit. Im Geschäftsjahr 2020 kaufte das EDEKA Fruchtkontor Waren aus rund 85 Ländern weltweit und blieb damit größter Importeur von Obst und Gemüse nach Deutschland.

Über alle Sortimentsbereiche hinweg ist das Bewusstsein der Verbraucher für die Herkunft und Produktionsbedingungen von Lebensmitteln sowie für deren gesundheitsbeeinflussende Inhaltsstoffe in den vergangenen Jahren deutlich

gestiegen. Insbesondere in ihren Eigenmarkenprogrammen übernehmen EDEKA und Netto Marken-Discount Verantwortung und positionieren sich als Vorreiter für nachhaltigere und transparentere Lösungen.

Ein Beispiel dafür ist das Zitrusprojekt im Rahmen der Kooperation von EDEKA-Verbund und WWF (World Wide Fund For Nature). Jede vierte Orange, die bei EDEKA und Netto Marken-Discount derzeit bundesweit angeboten wird, stammt aus dem südspanischen Anbauprojekt von EDEKA und WWF. Eine Berechnung von EDEKA und WWF auf Grundlage von Daten der Pilotfarm Iberesparagal hat bestätigt, dass die Projektorange mit Blick auf die Umweltkosten deutliche Vorteile gegenüber dem konventionellen Anbau haben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion von Lebensmittelüberbeständen. Dank der Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Unternehmen Apeel Sciences konnte EDEKA 2020 hier einen wichtigen Meilenstein setzen: Seit Ende 2019 bieten EDEKA und Netto als einzige Lebensmittelhändler in Deutschland Avocados und Zitrusfrüchte mit der innovativen Apeel-Beschichtung an. Die Früchte werden nach der Ernte mit der aus pflanzlichen Lipiden bestehenden Schutzschicht versehen: Sie verlangsamt die Oxidation und den Wasserverlust – zwei Hauptfaktoren für die Verderblichkeit von frischem Obst und Gemüse. Der Anteil der Produkte, die aufgrund von Verderb aussortiert und entsorgt werden müssen, kann dank Apeel erheblich reduziert werden. Die Ausweitung auf weitere Artikel im Obst- und Gemüse-Eigenmarkensortiment erfolgt sukzessive seit Jahresbeginn 2021.

Parallel zu diesen Entwicklungen setzt EDEKA die schrittweise Überarbeitung aller Eigenmarkenverpackungen mit den Zielen der Verpackungsvermeidung, der Erhöhung des Rezyklat-Anteils sowie der Förderung von Mehrweglösungen konsequent weiter fort. Zahlreiche Maßnahmen zählten bereits auf diese Zielsetzung ein: beispielsweise der komplette Verzicht auf Folien bei Salatgurken, das wachsende Angebot loser Obst- und Gemüse-Artikel mit Laseraufdruck, die Ersetzung des Plastik-Einwegdeckels bei Joghurtbechern durch einen Mehrwegdeckel, die Kennzeichnung von Eigenmarkenverpackungen mit einem Recyclingwegweiser oder die Einführung eines „Mikroplastikfrei“-Siegels für Kosmetik- und Reinigungsmittel.

Das wachsende Verbraucherbedürfnis nach transparenten Herkunftsangaben nimmt der EDEKA-Verbund ernst. Als erster Händler nutzt EDEKA den innovativen Rückverfolgbarkeitsservice f-trace für seine Fleisch- und Fisch-Bedienungstheken. Somit haben Verbraucher die Möglichkeit, sich per Touchscreen an der Theke oder per Smartphone-App über die angebotenen Waren und ihre Herkunft zu informieren.

Die EDEKA-Zentrale und die regionalen Großhandlungen arbeiten gemeinsam mit den landwirtschaftlichen Erzeugern

intensiv daran, die Anteile höherer Haltungsformen weiter auszubauen. Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Verfügbarkeit entsprechender Rohfleischerzeugnisse. Mit ihren regionalen Markenprogrammen sind die EDEKA-Fleischwerke ein Treiber dieser Entwicklung. Unter Stufe 4 fallen beispielsweise die nationalen EDEKA-Bio-Artikel oder regionale Markenprogramme wie „Hofglück“ (EDEKA Südwest), die zusätzlich auch der Premiumstufe des Deutschen Tierschutzbunds entsprechen. Unter die Stufe 3 fallen regionale Programme wie „Bauernliebe“ (EDEKA Rhein-Ruhr) oder „Strohschwein“ (EDEKA Südbayern). Auf der Stufe 2 bieten EDEKA und Netto unter anderem bereits Geflügelprodukte aus Betrieben, die am Programm der „Initiative Tierwohl“ (ITW) teilnehmen.

Als Gründungsmitglied und größter Beitragszahler der ITW setzt sich der EDEKA-Verbund auch weiterhin für die Verbesserung von Tierwohlstandards ein. Die ITW strebt in der neuen Programmphase eine Ausweitung der Kennzeichnungsfähigkeit mit dem ITW-Siegel im Schweinefleischsortiment an. Ähnlich wie das bei Geflügelfleisch seit 2018 bereits gelungen ist, ist es das erklärte Ziel der ITW, auch bei Schwein im Jahre 2021 die Umstellung ganzer Sortimentsbereiche im Handel von der Haltungsform Stufe 1 in die Stufe 2 zu ermöglichen.

Vertikalisierung durch Eigenproduktion oder Kooperation mit bewährten Produzenten ist nach wie vor ein wichtiger Baustein zur Steigerung der Unabhängigkeit sowie zur Absicherung der Warenversorgung in ausgewählten Branchen und Produktbereichen.

Über Sonnländer ist der EDEKA ZENTRALE Konzern in der Eigenproduktion von Fruchtsäften für die Eigenmarken und für die Marke albi aktiv. Zu den Bereichen von Sonnländer zählen im Einzelnen der Obstanbau in Norddeutschland, ein Presswerk in Polen und zwei Abfüllbetriebe. Die Corona-Pandemie ging im Jahr 2020 auch an Sonnländer nicht vorbei. Zwar waren die Eigenmarken im Absatz durch COVID-19 kaum beeinflusst, doch mussten im



Airline-Geschäft von albi deutliche Einbußen verzeichnet werden. Sowohl die im Frühjahr gestartete Werbekampagne als auch die Aktionsaktivitäten konnten jedoch das so entstandene Minus kompensieren, so dass albi bis zum Jahresende den Absatzplan annähernd erfüllen konnte. Die Sonnländer-Gruppe schaffte es mit albi 2020 erstmalig mehr als 300 Mio. Liter abzusetzen.

Zusammen mit einem Kooperationspartner betreibt der EDEKA ZENTRALE Konzern ein modernes vollautomatisches Backwerk mit automatisiertem Tiefkühlager. Der seit 2015 in Bleicherode/Thüringen angesiedelte Standort versorgt dabei die Bake-off-Backstationen in den Filialen von Netto Marken-Discount mit rund 2,3 Mio. Stück Backwaren pro Tag. 2020 sind nun auch die Bauarbeiten für ein weiteres Werk gestartet. Die Fertigstellung von weiteren drei Produktionsanlagen ist für 2021 vorgesehen, so dass dann auch im verstärkten Maße verpackte LEH-Ware produziert werden kann.

Auch die Sortimentsarbeit im Drogeriesegment wurde 2020 deutlich weiterentwickelt. Die Kooperation mit dem Drogeriemarkt-Spezialisten BUDNI sowie vielfältige Maßnahmen zur Förderung des Drogerieartikelabsatzes führten zu Umsatzsteigerungen sowie zum erheblichen Aufbau von Drogerie-Know-how im gesamten EDEKA-Verbund. Die Drogerie-Eigenmarken sind ein wichtiger Bestandteil der Sortimentsstrategie und konnten wie auch im Jahr zuvor weiterentwickelt werden. Dabei wurden zahlreiche neue und überarbeitete Artikel erfolgreich in die Märkte gebracht.

2020 wurde das neue Konzept BUDNI 2.0 in einem gemeinsamen Projekt der BMSG und BUDNI umgesetzt. Dieses Konzept nutzt die Stärken des BUDNI-Drogeriesortiments und setzt mit neuen Themen, Funktionen und Services für mehr Nachhaltigkeit diese Stärken fort. Ein Leitsystem kommuniziert in einer einfachen und verständlichen Weise das Thema „Nachhaltigkeit“ direkt am Artikel. „Grüne“ Sortimentsbausteine sowie spezielle Instore-Services greifen dabei nachhaltigere Elemente konsequent auf. Abgerundet wird dieses Konzept durch einen ökologisch orientierten Ladenbau. Dieses neue Konzept wurde 2020 bereits erfolgreich in zwei neuen Märkten eingeführt und dient nun als Basis für die weitere Expansion.



Von der Kooperation im Rahmen des europäischen Bündnisses AgeCore profitiert EDEKA auch in der nationalen Sortimentsentwicklung. So erfolgt beispielsweise in enger Kooperation mit dem Schweizer Bündnispartner Coop die Produktion von Teilen der Tafelschokolade für die Eigenmarke in einem Fertigungswerk des Kooperationspartners von EDEKA. Die Schweizer Tafelschokolade von auserlesener Qualität bietet den Kaufleuten eine zusätzliche Möglichkeit, der wachsenden Nachfrage nach europäischen Spezialitäten gerecht zu werden.

Auch in der Erschließung neuer Absatzmärkte bieten sich Chancen für EDEKA. Über die Vermarktung von authentischen Spezialitäten, wie z. B. des Schwarzwaldschinkens aus den EDEKA-Fleischwerken an Bündnispartner Colruyt, konnten weitere Absatzpotenziale gehoben werden.

Das Joint Research Centre der EU-Kommission hat in einer Studie die Marktmacht von Einkaufsallianzen und deren Auswirkung auf den Nahrungsmittelmarkt untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass Einkaufskooperationen grundsätzlich Effizienzgewinne in Form von niedrigeren Preisen und Produktvielfalt erzielen. Das bestehende Wettbewerbsrecht besitze jedoch die geeigneten Instrumente, um problematischen Entwicklungen entgegenzuwirken, bilanziert der Report. Neben der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der betreffenden Händler profitieren auch Verbraucher in Form niedriger Preise und einer großen Produktauswahl von leistungsfähigen „Europäischen Retail Alliances“. Die Studie stellt einen vielfältigen Nutzen von Händlerallianzen fest – für Verbraucher, Händler als auch für Lieferanten.

Als konsequente Fortführung der internationalen Ausrichtung konzentriert EDEKA seine internationalen Beschaffungsaktivitäten in der neu gegründeten EVEREST. EVEREST wird erfolgreich aufgebaute Beschaffungsstrategien und -synergien bündeln und international etablieren.

Gemeinsam mit dem niederländischen Online-Händler Picnic hat EDEKA 2020 EVEREST gegründet, das neue, internationale Perspektiven bietet: EVEREST, mit Sitz in Amsterdam, verhandelt mit großen international tätigen Markenlieferanten, verantwortet den Einkauf von Frischwaren und Dienstleistungen wie auch die Weiterentwicklung des Eigenmarkengeschäfts. Der niederländische Online-Lieferdienst wird künftig unter anderem sein gesamtes Obst- und Gemüse-Sortiment von EVEREST beziehen. Know-how und Expertise bringt dabei das EDEKA Fruchtkontor ein. Auch im Eigenmarkenbereich arbeiten EDEKA und Picnic International über EVEREST nun eng zusammen. Die Partnerschaft ermöglicht beiden, international zu wachsen. Steigende Umsatzvolumina tragen dazu bei, Kostenstrukturen zu optimieren – wovon auch EDEKA-Kaufleute profitieren.

In den Niederlanden ist Picnic eines der wachstumsstärksten Unternehmen. In Deutschland ist Picnic seit 2018 aktiv und beliefert mit hohem Expansionstempo immer mehr Online-Kunden in westdeutschen Großstädten.

NONFOOD

Attraktive, kundenorientiert gestaltete Nonfood-Sortimente sind für den EDEKA-Verbund mit seinen Super- und Verbrauchermärkten traditionell von grundsätzlicher Bedeutung. Sie ergänzen und komplettieren das umfangreiche Vollsortiment an Lebensmitteln. Als Tochterunternehmen der EDEKA ZENTRALE koordiniert die EDEKA Nonfood CM GmbH – in enger Zusammenarbeit mit den Großhandelsbetrieben und Netto Marken-Discount – die Prozesse in Einkauf und Vertrieb von Nonfood-Artikeln sowohl für das EDEKA-Vollsortimentsgeschäft als auch für Netto Marken-Discount und BUDNI.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Entwicklung neuer Großflächen-Sortimente (z. B. Heimtierzubehör, Babywelt, Partyzubehör, Sport und erweiterte Haushaltssortimente) vorangetrieben. Grundsätzlich wird bei der Sortimentserarbeitung die übergreifende Zielsetzung verfolgt, den Fokus auf stationär dauerhaft relevante Sortimentsbereiche zu legen. Die Corona-Pandemie hat zudem zu zusätzlichen Herausforderungen im Bereich Nonfood geführt. So lag der Fokus neben der allgemeinen Sicherstellung der Warenverfügbarkeit (weltweite Beschaffungsmärkte) auch auf der Beschaffung von Mund-Nasen-Masken.

INVESTITIONSGÜTER

Der innerhalb der EDEKA ZENTRALE gebündelte Einkauf von Investitionsgütern und Verbrauchsmaterialien wird kontinuierlich optimiert. Damit einher geht die stetig steigende Wettbewerbsfähigkeit selbstständiger EDEKA-Kaufleute sowie der Großhandelsbetriebe. Im Zentrum der Beschaffungsleistungen stehen neben dem Ladenbau, IT- und POS-Systeme, innovative Kältetechnik, Bedarf für die Logistik sowie Energie und Verpackungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen klimaneutrale Kundenlösungen für die Mitnahme von gekauften Waren, Initiativen für Investitionen in CO₂-Kälteanlagen und LED-Beleuchtungstechnik im Vordergrund. Durch die Corona-Pandemie ergaben sich erhebliche Herausforderungen in den Beschaffungsfeldern der persönlichen Schutzausrüstung über Hygiene bis hin zu rechnerbasierten Einlasskontrollen.

Gegenwärtig beliefert die EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH (nachfolgend EVG) verbundweit etwa 11.550 Strom- sowie etwa 4.580 Gasabnahmestellen – insbesondere Märkte selbstständiger EDEKA-Kaufleute, Regiebetriebe, Logistik- und Produktionsstandorte der Großhandelsbetriebe sowie die Standorte von Netto Marken-Discount und Kooperationspartnern. Im Geschäftsjahr 2020 profitierten die von

der EVG versorgten Groß- und Einzelhandelsstandorte von nahezu konstanten Beschaffungskosten für Erdgas.

KOMMUNIKATION, MARKETING UND VERTRIEB

Auch in kommunikativer Hinsicht war das Jahr 2020 geprägt durch die Corona-Pandemie und ihre Herausforderungen. Im Rahmen der Kampagne und der Kommunikation wurden die Themen, die viele Menschen in dieser Zeit bewegten, über das gesamte Jahr hinweg kreativ und flexibel aufgenommen.

Im Frühjahr bedankte sich EDEKA mit dem TV-Spot „Jeder eurer Schritte“ bei allen Kundinnen und Kunden für das Abstand- und Zusammenhalten und zeigte gleichzeitig, wie wichtig das richtige Verhalten von uns allen im Kampf gegen Corona ist. Einen ähnlichen Ansatz verfolgte auch der TV-Spot „Ostern wird anders. Aber lecker“.

Nicht zuletzt aufgrund der Mehrwertsteuersenkung zur Jahresmitte rückte im weiteren Jahresverlauf die Kommunikation der Preiswürdigkeit in den Fokus.

Im August startete die Kampagne „Wir & Jetzt für unsere Region“. Im Fokus stehen die EDEKA-Märkte mit ihrer Rolle innerhalb der eigenen Nachbarschaft und ihrer Verantwortung für die Region. Die Kampagne macht deutlich, wie die Kooperation mit lokalen Erzeugern, z. B. von Obst und Gemüse, das Zusammenleben innerhalb der Region und die Region als Standort stärkt. Neben der Regionalität wurde auch das Thema Nachhaltigkeit mit den vier Kernthemen Ressourcenschutz, Artenvielfalt, Klima und Süßwasser in die laufende Kommunikation eingebunden.

Im Fokus der Weihnachtskampagne unter dem Motto „Lasst uns froh und bunter sein“ stand ab November das Thema „Vielfalt“. In einem TV-Spot, einem Online-Video sowie begleitenden Social-Media-Aktivitäten wurde sowohl kulinarische als auch kulturelle Vielfalt bei EDEKA hervorgehoben.

Netto Marken-Discount setzte in TV-Spots und Online-Videos auf bekannte Testimonials wie den „Spar-Experten“ Peter Zwegat während der Preiskampagne oder Giovanni Trapattoni im Rahmen der Mehrwegkampagne. Ziel der zuletzt gestarteten Sortimentskampagne „Einer für Alles. Alles für Günstig“ war zu vermitteln, dass Kunden mit einem Einkauf bei Netto alles finden, was sie brauchen.

Im Zuge der Corona-Pandemie hat vor allem der direkte Dialog mit den Verbrauchern an Bedeutung gewonnen. Daher hat der EDEKA-Verbund seine Social-Media-Formate 2020 weiterentwickelt.

Der bereits 2015 auf YouTube gestartete und an die Zielgruppe der jungen Erwachsenen gerichtete Kanal „yumtamtam“ verzeichnete 2020 kanalübergreifend über 41 Mio.



Rezeptvideoaufrufe. Seit diesem Jahr werden innerhalb des Projekts zusätzlich auch Rezeptvideos auf für die junge Zielgruppe relevanten Kanälen, wie z. B. TikTok, veröffentlicht.

Ebenfalls auf YouTube läuft seit 2016 das erfolgreiche Format „Genussmomente“. Hier wurden im Jahr 2020 ca. 9,6 Mio. Rezeptvideoaufrufe generiert – das entspricht einer Steigerung von über 70 Prozent zum Vorjahr.

Die Verschiebung der Olympischen Spiele wurde zum Anlass genommen, die Partnerschaft mit den Athleten des „Team Deutschland“ aktiv mit Inhalten zu füllen. Bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr hat EDEKA gemeinsam mit Sportlern u.a. über Instagram regelmäßig Content für all diejenigen produziert, die zu Hause bleiben. Statt der offiziellen Eröffnungsfeier starteten am 24. Juli die ersten „EDEKA Küchen Spiele“. Bis zum 9. August wurden mehr als 400 Beiträge zu den Challenges veröffentlicht, insgesamt erzielte die Aktion allein über Social Media eine Netto-Reichweite von über 7,6 Mio. Usern.

Auch Audioformate haben im Zuge des Lockdowns an Beliebtheit gewonnen. Im Oktober 2020 startete EDEKA den neuen Ernährungspodcast „ISS SO“. Achim Sam, Ernährungswissenschaftler und Bestsellerautor, beantwortet in den rund 20-minütigen Folgen humorvoll und verständlich Ernährungsfragen aller Art.

Im Printbereich unterstützt das reichweitenstarke Kundenmagazin MIT LIEBE den dialogorientierten Kommunikationsansatz von EDEKA. Mit 3,72 Mio. Lesern pro Ausgabe, also einer erneuten Reichweitensteigerung, belegt die Publikation bei der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) erneut Platz 1 unter den deutschen Food-Zeitschriften. Auch YUMMI, das EDEKA-Foodmagazin für die junge Familie, konnte ein deutliches Reichweitenplus verzeichnen. Zudem wurde das Portfolio um das Babymagazin BABY-LIEBE erweitert. Unter der Exklusivmarke „schreibwerk“ erschienen zudem ein Wochenkalender und ein Notizbuch im Taschenformat für 2021.

Für das digitale Marketing gewinnt darüber hinaus auch die Kundenansprache über das Smartphone weiterhin an

Bedeutung. Mit dem mobilen Kundenbindungsprogramm Genuss+ können Kunden attraktive Vergünstigungen erhalten und im Markt mobil bezahlen. In der Genuss+-App sind über 600.000 Kunden angemeldet, und es nehmen bereits über 1.800 EDEKA-Märkte teil. Im August 2020 ist die App mit der Funktion „Scan & Go“ in einzelnen Märkten gestartet. Damit können Kunden Artikel im Markt scannen und direkt mit der App bezahlen. DeutschlandCard, das kartenbasierte Kundenbindungsprogramm, verzeichnet monatlich ca. 6,4 Mio. aktive EDEKA-, Marktkauf- und Netto-Kunden. Dabei ist fast jeder zweite aktive DeutschlandCard-Nutzer digital per App und Newsletter erreichbar.

Im Dezember 2020 wurde die neue EDEKA-App veröffentlicht – inklusive zahlreicher Neuerungen, die den stationären Einkauf im Markt digital unterstützen. Zu den Vorteilen der App zählen eine mobile Einkaufsliste, wöchentliche Coupons, die praktische „Scan & Go“-Funktion sowie mobiles Bezahlen. Auch digitales Punktesammeln ist durch die Integration der Kundenbindungsprogramme DeutschlandCard und Genuss+ möglich. Die neue App löst sowohl die EDEKA App als auch die bisher in drei Regionen verbreitete Genuss+-App ab. Neben Vorteilen für die Kunden bringt die Fokussierung auf eine App auch Kostenvorteile in der Entwicklung und Integration mit bestehenden EDEKA Systemen.

LIEFERSERVICES UND ONLINE-HANDEL

Der Online-Handel mit Lebensmitteln (Umsatzbasis ca. 1,6 Mrd. EUR) wächst zweistellig und überdurchschnittlich im Vergleich zu anderen Warengruppen. Nach Fahrrädern sind die LEH-relevanten Warengruppen die Wachstumstreiber im Online-Handel in Deutschland. Gleichzeitig hat Deutschland im Online-Lebensmittelhandel erheblichen Nachholbedarf im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarn, insbesondere UK und Frankreich. Der geringe Online-Anteil ist eine Folge von hoher Marktdichte, fragmentiertem Einkaufsverhalten, hoher Preissensitivität in Verbindung mit einer grundsätzlich hohen Zufriedenheit mit dem stationären Einkaufserlebnis in Deutschland.

Der EDEKA-Verband setzt auf drei unterschiedliche Konzepte, um den Online-Handel als zusätzlichen Absatzkanal zu erschließen. Mit OLIVIA hat EDEKA eine zentrale Plattform für die EDEKA-Kaufleute geschaffen, die ihren bestehenden Lieferservice digitalisieren und professionalisieren möchten. Ein weiterer Baustein ist der reine Online-Handel mit eigener logistischer Infrastruktur. Die EDEKA ZENTRALE-Tochter Bringmeister arbeitet in den bestehenden Märkten Berlin und München an der Verbesserung des Geschäftsmodells und wächst deutlich über Markt. Darüber hinaus ist der EDEKA-Großhandelsbetrieb Rhein-Ruhr an dem deutschen Engagement des Online-Händlers Picnic beteiligt, der im Düsseldorf-Raum und im Ruhrgebiet operiert und dort ebenfalls sehr dynamisch wächst. Die EDEKA-Zentrale wiederum hält eine Minderheitenbeteiligung an Picnic International.

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass Einkaufsgewohnheiten in sehr kurzer Zeit infrage gestellt wurden. Die Nachfrage im Online-Handel ist während der Hochphase der Corona-Krise enorm gestiegen. So verzeichnete Bringmeister zum Beispiel im Frühjahr und Herbst Umsatzwachstumsraten von deutlich über 100 Prozent zum Vorjahr. Um den Anstieg der Nachfrage bedienen zu können, hat Bringmeister die Lager- und Auslieferungskapazitäten innerhalb von sechs Wochen verdoppelt.

Der planmäßige Umbau der Online-Aktivitäten von Netto Marken-Discount schreitet auf der im Vorjahr verabschiedeten strategischen Ausrichtung weiter voran. Netto setzt beim Ausbau des digitalen Handels insbesondere auf filialverlängernden Service. Das bedeutet Non-Food-Artikel, ergänzt durch nicht kühlpflichtige Lebensmittel insbesondere aus den Bereichen Wein, Tiernahrung, Drogerie und Spezialitäten. Wichtige Weichenstellungen wurden bereits Mitte des ersten Quartals 2020 vorgenommen und realisiert, so dass Netto den deutlichen Nachfrageschub infolge der Corona-Pandemie erfolgreich bedienen konnte. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsätze mit den Online-Aktivitäten in Höhe von EUR 88,5 Mio. erzielt.

WARENWIRTSCHAFT UND IT

In enger Kooperation mit den Mitgliedern des EDEKA-Verbunds werden die nationalen und die kundenindividuellen Lösungen von der EDEKA DIGITAL GmbH (nachfolgend EDEKA DIGITAL) als IT-Gesellschaft der EDEKA ZENTRALE ganzheitlich verantwortet. Dabei kommt als Fundament für die umfassende und transparente Abbildung komplexer Prozesse, wie z. B. Warenwirtschaft, Logistik und Administration den verbundweit einheitlichen Artikel-, Bilddaten, Lieferanten- und Kundenstammdaten, eine Schlüsselrolle zu.

In der EDEKA-Zentrale in Hamburg werden insbesondere die Prozesse der Administration (einschließlich Zentralregulierung und Finanzbuchhaltung), der Warenwirtschaft sowie der Logistik auf Basis integrierter IT-Lösungen abgewickelt. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Prozesse und IT-Systeme wurden 2020 eine Reihe von Projekten verwirklicht, die der Verbesserung der IT-Unterstützung dienen.

Neben Prozessoptimierungen wurde insgesamt das Projekt zur Gestaltung des digitalen Arbeitsplatzes weiter vorangetrieben. Insbesondere durch die Corona-Pandemie wurden Optimierungen zur Effizienzsteigerung im Enduser-Service-Bereich in der Umsetzung beschleunigt, so dass eine enger verzahnte Kommunikation und Kollaboration sowie das mobile Arbeiten ermöglicht wurden.

In Abstimmung mit dem Category Management ist 2020 ein weiterer Ausbau des Lieferantenportals mit dem Ziel verfolgt worden, zusätzliche nutzenorientierte Services sowohl für die Lieferanten als auch für die EDEKA Gruppe

zur Verfügung zu stellen; dazu gehört auch die Integration der regionalen Portale.

Der Rollout der LUNAR-Einzelhandelslösung ist trotz der Herausforderungen mit COVID-19 im zurückliegenden Geschäftsjahr sehr gut vorangekommen. Ende 2020 setzen mehr als 3.000 Märkte die integrierte Lösung ein und profitieren somit von den signifikanten Mehrwerten. Im Jahr 2021 werden weitere Regionen den Rollout abschließen. Parallel werden 2021/22 große Teile der Einzelhandelswarenwirtschaft in eine native Cloudlösung überführt, um bspw. noch flexibler auf nutzenstiftende Anpassungen reagieren zu können.

Die gruppenweite Initiative zur Harmonisierung von Kernprozessen hat 2020 wieder deutliche Fortschritte erzielt; erste Prozesse konnten bereits vollumfänglich abgeschlossen werden (EDI, Regionale Lieferanten). Darüber hinaus mussten im letzten Jahr nationale oder europäische Gesetzgebungen wie bspw. die Kassensicherungsverordnung, die Waagenbon-Archivierung oder die Mehrwertsteuersenkung mit z. T. hohen Aufwendungen systemtechnisch unterstützt werden.

Ein Fokusthema 2020 war die Digitalisierung des POS (Point of Sale). Neben der Weiterentwicklung des Kundenbindungsprogramms Genuss+ oder die Zusammenführung der verschiedenen EDEKA-Apps stand die Migration der Nationalen Kasse in die Cloud im Zentrum der Tätigkeiten. Hierdurch wurde die Grundlage für weitergehende wettbewerbsdifferenzierende Entwicklungen geschaffen, dazu gehören bspw. der Aufbau eines Kundenkontos, die Implementierung eines CRM-Systems und der Aufbau eines Data Lakes. Auch der Aufbau eines Lern-Eco-Systems soll vorangetrieben werden.

Eine wesentliche Rolle bei diesen Entwicklungen spielt der EDEKA Food Tech Campus in Berlin, welcher 2020 sehr erfolgreich geführt werden konnte. Zusätzlich zu einem der größten B2B-Marktplätze Deutschlands (FoodStarter) sind innovative Lösungen zur Weiterentwicklung des Einzelhandels generiert worden.

EXPANSION UND LOGISTIK

Als Dienstleister berät die EDEKA ZENTRALE die EDEKA-Kaufleute, die Großhandelsbetriebe sowie Netto Marken-Discount bei der Expansion mit neuen Einzelhandelsstandorten sowie bei der Optimierung der vorgeschalteten Logistikstrukturen.

Im Zuge des Expansionskurses werden mittels regelmäßiger Netzanalysen zusätzliche regionale Expansionspotenziale gesucht. Für alle potenziellen Neustandorte erfolgen punktuelle Standortanalysen. Die Flächenentwicklung im Verbund wird über Expansionsvergütungen finanziell gefördert. Wanderungsbewegungen, demografischer Wandel wie auch eine sich verändernde Mobilität beeinflussen das



Einkaufsverhalten und die Anforderungen an zukunftsorientierte Standorte. Nähe zum Verbraucher und Attraktivität sind wohl die entscheidenden Erfolgsfaktoren der Standorte in der Zukunft. Deshalb steht umso stärker die qualifizierte Nahversorgung an städtebaulich integrierten Standorten im Vordergrund. Dem sich verändernden Einkaufsverhalten vom Zieleinkauf mehr zum „Unterwegseinkauf“ insbesondere in den Metropolen begegnet die Expansion mit Standortansätzen an Punkten, an denen sich viele Menschen bewegen. Hier, wie auch in dicht bebauten Stadtteilen ohne weitere Immobilienverfügbarkeit für eine qualifizierte Nahversorgung, entwickelt der EDEKA-Verbund individuelle Versorgungskonzepte für kleinflächige Märkte. In ausgedünnten ländlichen Bereichen bedarf es einer dezentralen Konzentration mithilfe von Versorgungsknoten, die Einzelhandel und Dienstleistungen, wie z. B. Post, Bank, ärztliche Versorgung und kommunale Einrichtungen, bündeln.

Ein besonderer Schwerpunkt der Expansion wird in der stärkeren Positionierung in Wachstumsregionen gesehen. Hierbei gilt es in besonderem Maße größere Standorte in urbanen Lagen zu sichern.

Großflächige SB-Warenhäuser – insbesondere auf der „grünen Wiese“ – sind in Zeiten des wachsenden E-Commerce durch Funktionsveränderung vom reinen Versorgungsangebot zu Kombinationen aus Unterhaltung, Freizeitangebot, Dienstleistungsangebot und Einzelhandel attraktiv zu halten. Ziel ist hier der Umbau zu attraktiven Fachmarktzentren mit Freizeit- und Gastroangebot. In diesem Zusammenhang werden die entsprechenden Standorte überarbeitet und teilweise mit veränderten Flächendimensionierungen privatisiert. Die zukünftigen Konzepte sehen für die ehemaligen SB-Warenhausflächen frischebetonte Lebensmittelgroßflächen mit umfangreichen Bedienebenen vor. Erste Standorte sind bereits erfolgreich auf die Zukunft ausgerichtet.

Neben den klassischen Vertriebstypen im Lebensmittel-einzelhandel verfügt der EDEKA-Verbund auch über Fachmarktkonzepte für Drogeriefachmärkte (BUDNI). Nach ersten Neueröffnungen 2019 konnten 2020 zwei Drogeriefachmärkte mit dem neuen Konzept BUDNI 2.0 in Hamburg eröffnet werden. Weiterhin wurden 2019 mit NATURKIND zwei Pilotstandorte im Bereich Bio-Fachmärkte eröffnet. 2020 wurde die Pilotphase fortgesetzt, und weitere Standorte werden geprüft. NATURKIND ist ein Markt für Lebensmittel aus biologischer und nachhaltiger Erzeugung. Hier finden sich Bio-Produkte bekannter Marken neben regionalen und saisonalen Lebensmitteln aus nachhaltiger Produktion.

Die Gesamtverkaufsfläche im EDEKA-Verbund betrug Ende 2020 rund 11,6 Mio. Quadratmeter (Vorjahr 11,4 Mio.). Wesentliche Faktoren der kontinuierlichen Flächenentwicklung sind unverändert der zielgerichtete Ausbau und die Modernisierung bestehender Einzelhandelsflächen. Neben

der Modernisierungsoffensive im Filialbereich investiert Netto Marken-Discount in die Optimierung der Logistikprozesse.

Aufgrund der zunehmenden Verlagerung der Kaufkraft aus ländlichen Gebieten in urbane Oberzentren entwickelte der EDEKA-Verbund im Berichtsjahr seine dem Einzelhandel vorgeschalteten Logistikstrukturen kontinuierlich weiter. Es sind weitere Zentral- bzw. Regionallager sowie eine teilautomatisierte Logistiklösung in Fleischwerken geplant. Mit sechs Regionen wurden in diesem Jahr Projekte weitergeführt, um die Logistikstrukturen für die Zukunft zu optimieren.

Die zentrale Beschaffungslogistik für alle EDEKA-Regionen und Netto Marken-Discount stellt einen wichtigen Aspekt bei der Verbesserung der logistischen Lieferqualität dar. Im Mittelpunkt steht hier die Bündelung von Warenströmen durch die Optimierung der Transportauslastung in der Lieferkette vom Hersteller in die EDEKA-Warenlager. Neben dem Ausbau der Beschaffungslogistik steht die Optimierung der Prozesse vom Lieferanten bis ans Handelslager im Mittelpunkt. Seit 2020 ist die Beschaffungslogistik nun auch im Bereich Tiefkühl aktiv.

Seit 2017 wird den logistischen Herausforderungen im Ultra-Frische-Bereich durch ein regionsübergreifendes Konzept, die Frischeplattform, begegnet, das noch mehr Bündelungsmöglichkeiten im temperaturgeführten Bereich ermöglicht. Die Frischeplattform beliefert im Cross-Docking über die Lager von inzwischen sechs Großhandelsbetrieben mehr als 5.000 Märkte.

Der EDEKA-Verbund treibt den Einsatz von Wasserstoff in der Schwerlastlogistik voran. Hierzu unterzeichnete neben der EDEKA-Zentrale auch die EDEKA Handelsgesellschaft Nord und Netto Marken-Discount im September 2020 in Neumünster gemeinsam mit sieben regionalen Partnern eine Absichtserklärung für den Start eines Feldversuchs in Neumünster. Zielsetzung ist es, die Nutzung von grünem Wasserstoff und damit einen CO₂-neutralen Antriebsstoff in der Schwerlastlogistik zu etablieren. Um das gemeinsame Ziel zu erreichen, investieren alle beteiligten Partner in das Projekt und übernehmen verschiedene Rollen. So wird der Aufbau einer umfassenden Wertschöpfungskette gesichert, die die Wasserstoff-Produktion, Logistik, Verteilung und Anwendung in insgesamt 20 eigens umgerüsteten Fahrzeugen umfasst.

ERTRAGSLAGE DES EDEKA ZENTRALE KONZERNS

UMSATZENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

IN EUR MIO.	2020	2019
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	31.745,1	29.189,5
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	14.632,1	13.545,2
Sonstige Gesellschaften	865,4	487,0
Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	47.242,6	43.221,6
Sonstige Umsatzerlöse	1.110,5	1.050,3
Umsatzerlöse gesamt	48.353,1	44.271,9
Überleitung zum Konzernumsatz	-9.598,8	-8.691,1
Konzernumsatz laut Abschluss	38.754,3	35.580,8

Der EDEKA ZENTRALE Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 38.754,3 Mio. und lag damit um 8,9 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr EUR 35.580,8 Mio.). Diese überdurchschnittliche Umsatzentwicklung des Jahres 2020 war vor allem von der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen geprägt.

Das Warengeschäft der EDEKA-Zentrale – bezogen auf den Umsatz – legte um EUR 2.555,6 Mio. zu. Hier wirkten sich ein erhöhter Warenbezug seitens der Großhandelsbetriebe, aber auch das gestiegene Verrechnungsvolumen von Netto Marken-Discount aus.

Auch Netto Marken-Discount konnte ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnen. Die Steigerung ergab sich neben der Fortsetzung des organischen Flächenwachstums insbesondere aus der erhöhten Nachfrage im Rahmen der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Insgesamt konnte Netto Marken-Discount zusammen mit dem Online-Handel der NeS GmbH im Berichtsjahr seine Außenumsätze um EUR 1.086,9 Mio. steigern.

Die unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesenen Umsätze vor Konsolidierung resultieren im Wesentlichen aus Energieverkäufen sowie IT-Dienstleistungen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Das Betriebsergebnis des EDEKA ZENTRALE Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Es lag mit EUR 382,0 Mio. um EUR 66,3 Mio. deutlich über dem

Vorjahr. Einfluss auf diese positive Entwicklung hat dabei insbesondere der um EUR 306,5 Mio. auf EUR 4.385,2 Mio. gestiegene Rohertrag. In diesem Bereich wirkten sich insbesondere die erhöhten Umsätze aus dem Warengeschäft der EDEKA-Zentrale sowie der Anstieg bei Netto Marken-Discount aus.

Auf die Veränderung des negativen Saldos aus betrieblichen Aufwendungen und betrieblichen Erträgen wirkten sich insbesondere gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen sowie ein erhöhter Personalaufwand aus, welcher wesentlich durch Netto Marken-Discount geprägt wird. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie aus einem erhöhten Personalstand.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFORM)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

IN EUR MIO.	2020	2019
Umsatzerlöse	38.754,3	35.580,8
Bestandsveränderung	0,5	1,9
Materialaufwand	-34.369,6	-31.504,0
Rohertrag	4.385,2	4.078,7
Betriebliche Aufwendungen abzüglich betrieblicher Erträge	-4.003,2	-3.762,9
Betriebsergebnis	382,0	315,7
Beteiligungsergebnis (inkl. Ergebnis aus Ausleihungen)	72,6	160,3
Zinsergebnis	-7,4	-6,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-144,1	-106,4
Ergebnis nach Steuern	303,1	362,9
Sonstige Steuern	-2,0	-1,1
Konzern-Jahresüberschuss	301,1	361,7

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Kostenersatzungen sowie periodenfremde Erträge, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich von den Mietaufwendungen für Einzelhandelsstandorte von Netto Marken-Discount bestimmt werden. Als weitere nennenswerte Posten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen darüber hinaus Werbeaufwendungen, Kosten des Vertriebes, Energieaufwendungen sowie Aufwendungen für Instandhaltung enthalten.

Das Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen wird maßgeblich von den anteiligen Ergebnissen der

Großhandelsbetriebe des vorangegangenen Geschäftsjahres bestimmt. Der deutliche Rückgang des Beteiligungsergebnisses ist insbesondere durch die diesjährige geänderte Bilanzierung hinsichtlich der at equity einbezogenen Großhandelsbetriebe bedingt. Bei der Fortschreibung des at equity Wertansatzes wird ab diesem Geschäftsjahr auf die wirtschaftliche Beteiligungsquote in Höhe von 20 Prozent abgestellt, die deutlich unterhalb der noch im Vorjahr berücksichtigten gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsquote (50 Prozent) liegt.

Der Steueraufwand zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 37,7 Mio. insbesondere aufgrund eines gestiegenen zugrundeliegenden steuerlichen Einkommens erhöht.

Von dem nach sonstigen Steuern ausgewiesenen Konzern-Jahresüberschuss entfallen insgesamt EUR 24,4 Mio. (Vorjahr EUR 21,5 Mio.) auf nicht beherrschende Anteile, die im Wesentlichen auf den zum 31. Dezember 2020 ausgetretenen Minderheitengesellschafter an der Netto Marken-Discount entfallen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DES EDEKA ZENTRALE KONZERNS

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des EDEKA ZENTRALE Konzerns erhöhte sich auf EUR 8.634,9 Mio. (Vorjahr EUR 7.879,6 Mio.). Die Veränderungen sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz sind maßgeblich vom Erwerb der restlichen Anteile an der Netto Marken-Discount geprägt. Der Erwerb erfolgte durch zwei Tochtergesellschaften der EDEKA ZENTRALE. Die zum 31. Dezember 2020 erfolgte Aufstockung der Beteiligung an Netto Marken-Discount auf 100 Prozent führte zu einem deutlichen Anstieg der Firmenwerte im Konzern und beeinflusste zugleich die Höhe der übrigen Fremdmittel. Über eine Minderung der nicht auf beherrschende Gesellschafter entfallenden Anteile am Kapital wirkte sich der Anteilserwerb auch auf die Höhe des Eigenkapitals aus.

Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert insbesondere aus dem Wegfall von Ausleihungen an den bis zum 31. Dezember 2020 beteiligten Minderheitengesellschafter der Netto Marken-Discount, welche im Rahmen der Beteiligungsaufstockung zwischen dem Minderheitengesellschafter und den zwei Tochtergesellschaften der EDEKA ZENTRALE mit der zum Stichtag noch nicht fälligen Kaufpreisverbindlichkeit teilweise verrechnet wurden. Gegenläufig wirkte die Übernahme der anteiligen Ergebnisse des vorangegangenen Geschäftsjahres der at equity einbezogenen Großhandelsbetriebe.

KONZERNBILANZ NACH FRISTIGKEIT (KURZFORM)

IN EUR MIO.	31.12.2020	%	31.12.2019	%
Langfristige Vermögenswerte				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.071,1	12,4	524,3	6,7
Sachanlagen	980,1	11,4	956,5	12,1
Finanzanlagen	2.554,1	29,6	2.699,3	34,3
	4.605,3	53,3	4.180,0	53,0
Langfristige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	5,8	0,1	5,9	0,1
Aktive latente Steuern	1,7	0,0	3,0	0,0
	4.612,8	53,4	4.189,0	53,2
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	1.018,6	11,8	1.005,6	12,8
Kurzfristige Forderungen, Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	2.782,0	32,2	2.441,9	31,0
Liquide Mittel	221,5	2,6	243,0	3,1
	4.022,1	46,6	3.690,6	46,8
	8.634,9	100,0	7.879,6	100,0
Langfristige Mittel				
Eigenkapital	2.077,0	24,1	2.093,1	26,6
Rückstellungen	122,9	1,4	130,3	1,7
Bankverbindlichkeiten	469,2	5,4	80,3	1,0
Übrige langfristige Fremdmittel	4,1	0,0	4,1	0,1
	2.673,2	31,0	2.307,8	29,3
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	740,9	8,6	527,6	6,7
Bankverbindlichkeiten	26,1	0,3	332,6	4,2
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	3.822,9	44,3	3.669,0	46,6
Übrige kurzfristige Fremdmittel und Rechnungsabgrenzungsposten	1.371,8	15,9	1.042,7	13,2
	5.961,7	69,0	5.571,8	70,6
	8.634,9	100,0	7.879,6	100,0

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte ist insbesondere auf einen deutlichen Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zurückzuführen. Diese zeigen sich insbesondere aufgrund eines gestiegenen Verrechnungsvolumens mit den Großhandelsbetrieben im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

Die Vorräte – vorwiegend durch Netto Marken-Discount geprägt – erhöhten sich insgesamt um EUR 13,0 Mio., maßgeblich bedingt durch Flächenerweiterungen in diesem Bereich.

Auf der Passivseite der Bilanz ist die Erhöhung der langfristigen Mittel insbesondere durch gestiegene Bankverbindlichkeiten geprägt, welche mit EUR 400,0 Mio. aus dem Abschluss der Schuldscheindarlehenverträge im November 2020 resultieren.

Im Bereich der kurzfristigen Fremdmittel haben sich insbesondere die Sonstigen Verbindlichkeiten durch die zum Stichtag noch nicht fällige Kaufpreisverbindlichkeit im Rahmen der Beteiligungsaufstockung Netto Marken-Discount erhöht. Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sind maßgeblich aufgrund des insgesamt gestiegenen Geschäftsvolumens im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Auf das Eigenkapital hat sich neben dem Konzern-Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen (EUR 276,8 Mio.) insbesondere die im Berichtszeitraum vorgenommene Gewinnverwendung ausgewirkt: Vom Jahresergebnis 2019 der EDEKA ZENTRALE wurden EUR 90,0 Mio. thesauriert und EUR 207,6 Mio. den Gesellschafterkonten gutgeschrieben bzw. entnommen. Weiterhin führte der restliche Erwerb der Anteile an Netto Marken-Discount zu einer deutlichen Minderung des auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Eigenkapitals.

Unter Berücksichtigung sonstiger ergebnisneutraler Effekte beträgt das Eigenkapital im Konzern am Bilanzstichtag EUR 2.077,0 Mio. Bei einer erhöhten Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote des EDEKA ZENTRALE Konzerns nunmehr bei 24,1 Prozent (Vorjahr 26,6 Prozent).

KAPITALSTRUKTUR

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 2.077,0 Mio. Zum Bilanzstichtag wurden dem EDEKA ZENTRALE Konzern Kreditmittel in Höhe von insgesamt EUR 495,3 Mio. (Vorjahr EUR 413,0 Mio.) durch Banken zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung des Konzerns und somit auch die Beschaffung von Finanzmitteln erfolgt zentral durch die EDEKA ZENTRALE. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist dabei die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Die Einhaltung festgesetzter Finanzkennzahlen hat dabei höchste Priorität.

Den Konzernunternehmen steht über die EDEKA ZENTRALE ein Konsortialkredit auf revolving Basis mit einer Gesamtkreditusage von EUR 600,0 Mio. zur Verfügung. Der Konsortialkredit hat insgesamt eine Laufzeit bis November 2021. Abgerufene Kreditbeträge sind variabel verzinst, basierend auf dem Euribor.

Zur Deckung zusätzlichen Bedarfes, insbesondere aus dem Erwerb der Minderheitenanteile an Netto Marken-Discount, wurden im November 2020 Schuldscheindarlehenverträge mit Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren in Höhe von insgesamt EUR 400,0 Mio. abgeschlossen. Das Gesamtvolumen verteilt sich dabei auf mehr als 200 Investoren.

Der Liquiditätssicherung dienen zusätzlich weitere bilaterale Linien, die mit verschiedenen Kreditinstituten vereinbart wurden. Sämtliche Kreditlinien werden, soweit in Anspruch genommen, tagesbasiert variabel verzinst. Finanzielle Mittel werden darüber hinaus über Cash-Management-Vereinbarungen mit einem Gesellschafter und täglich kündbare Tagesgelder von einem assoziierten Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die variable Verzinsung orientiert sich an den Konditionen des Konsortialkredites.

Die vereinbarten Covenants wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit eingehalten.

Sämtliche finanzierende Banken sind ausnahmslos mit einem Investment-Grade-Rating versehen.

INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr investierte der EDEKA ZENTRALE Konzern insgesamt EUR 245,6 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände (exklusiv Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen. Sie waren in Höhe von EUR 237,5 Mio. zahlungswirksam. Die Sachinvestitionen betrafen im Wesentlichen den Discount-Bereich. Hier wurden insbesondere der Ausbau und die Modernisierung des Filialbereichs vorangetrieben.

Die Finanzierung erfolgte aus dem operativen Cashflow sowie durch Inanspruchnahme von Kreditlinien.

Im laufenden Geschäftsjahr sind weitere Investitionen in Höhe von rund EUR 315,0 Mio. geplant. Sie betreffen insbesondere die Modernisierungen und Neueröffnungen von Filialen sowie Logistikeinrichtungen. Die Finanzierung wird im Wesentlichen aus dem operativen Überschuss erfolgen.

LIQUIDITÄT

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFORM)

IN EUR MIO.	2020	2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	437,2	-8,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-259,3	-331,3
- Investitionen	-273,5	-344,4
- Desinvestitionen	2,5	10,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	111,1	-132,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	289,0	-471,2
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	-10,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-82,5	398,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	206,5	-82,5

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Als Saldo ergibt sich die im Berichtsjahr zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Ursächlich hierfür ist insbesondere ein deutlicher Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor allem bedingt durch das erhöhte Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2020.

Weiterhin ergab sich ein im Vorjahresvergleich geringerer Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit. Hier wirkten sich im Wesentlichen höhere Investitionen im Finanzanlagevermögen des Vorjahres aus.

Die im Vorjahresvergleich positive Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit resultiert überwiegend aus den Einzahlungen der Ende 2020 abgeschlossenen Schuldscheindarlehenverträge.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern ist jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES EDEKA ZENTRALE KONZERNS

Vor dem Hintergrund einer deutlich erhöhten Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum erzielt. Das Konzernergebnis exklusive der at equity einbezogenen Großhandelsbetriebe übertraf dabei leicht die Erwartungen. Eine solide Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie die ausgewogene Vermögenslage belegen darüber hinaus die stabile wirtschaftliche Lage des Konzerns.

Ergänzend werden im Folgenden die für den EDEKA-Verbund wie auch den EDEKA ZENTRALE Konzern bedeutenden Themengebiete Mitarbeiter und Nachhaltigkeit dargestellt.

MITARBEITER

Der EDEKA-Verbund mit seinen serviceorientierten, zumeist inhabergeführten Vollsortimentsmärkten gilt als krisenfester und perspektivreicher Arbeitgeber. Gemeinsam mit der EDEKA Juniorengruppe e.V. unterstützt die EDEKA ZENTRALE sowohl die Groß- als auch die Einzelhandelsstufe im Verbund bei der Rekrutierung kompetenter Fach- und Führungs- sowie talentierter Nachwuchskräfte.

Im durch den demografischen Wandel verstärkten intensiven Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte und angesichts des weiterhin hohen Personalbedarfs im deutschen Lebensmitteleinzelhandel werden dabei innovative Strategien zur Personalgewinnung verfolgt.

Im Geschäftsjahr 2020 zählte der EDEKA-Verbund unverändert zu den bedeutendsten Arbeitgebern Deutschlands.

402.000
MITARBEITER
IM EDEKA-VERBUND

Bundesweit waren zum Jahresende insgesamt rund 402.000 (Vorjahr rund 380.000) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei EDEKA beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden im Verbund belief sich Ende 2020 auf rund 19.250 (Vorjahr rund 18.300). Davon wurden im Berichtsjahr 8.369 (Vorjahr 7.599) neu eingestellt.

Die Anzahl der Beschäftigten im EDEKA ZENTRALE Konzern lag im Jahresdurchschnitt bei 80.623 (Vorjahr 74.953). Von ihnen waren 78.366 (Vorjahr 72.777) bei Netto Marken-Discount tätig.

Die zielgruppengenaue Ansprache von Schülern und Schulabgängern, Studierenden und Hochschulabsolventen sowie Fachkräften mit Berufserfahrung ist für die EDEKA-Zentrale sowie Netto Marken-Discount nach wie vor der entscheidende Schlüssel zur erfolgreichen Personalgewinnung. Insbesondere für Netto, als ein relevanter Nahversorger mit einem bundesweiten Filialnetz, steht die Rekrutierung geeigneter Nachwuchskräfte im Fokus der Personalaktivitäten:

Hierzu gehört eine zielgruppengenaue Ansprache an Schüler, Studierende und Hochschulabsolventen. Netto setzt seit vielen Jahren erfolgreich auf Schul- und Hochschul-Kooperationen und die aktive Ansprache potenzieller Bewerber auf Karrieremessen und weiteren Rekrutierungskanälen. Berufseinsteiger haben bei Netto zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten: 15 verschiedene Ausbildungsberufe, zwei Abiturientenprogramme, fünf duale Studiengänge oder zehn ausgezeichnete Traineeprogramme.

Durch die seit Frühjahr 2020 herrschende Corona-Pandemie sind auch für die Personalarbeit der EDEKA zahlreiche Herausforderungen entstanden. So ist es gelungen, innerhalb kurzer Zeit vielfältige Konzepte zu entwickeln, im Rahmen derer für die Mitarbeiter an den einzelnen Standorten jeweils eine sichere Arbeitsumgebung gewährleistet werden konnte. Durch die schnelle weitere Etablierung moderner IT-basierter Kommunikationsinstrumente und Nutzung von flexiblen Arbeitsformen wie z.B. Homeoffice waren die Mitarbeiter in der Lage, trotz herausfordernder Rahmenbedingungen die Arbeitsprozesse ohne größere Störungen erfolgreich durchzuführen. Phasenweise wurden viele Personalprozesse wie Mitarbeiterrekrutierung oder Mitarbeiter-schulungen ausschließlich mithilfe digitaler Hilfsmittel über Distanz praktiziert.

Insgesamt wird zur Schärfung des Arbeitgeberprofils ein breites Spektrum an Kommunikationskanälen genutzt. Corona-bedingt wurden viele Karrieremessen abgesagt, diese Aktivitäten wurden weitestgehend durch virtuelle Formate ersetzt. Social-Media-Aktivitäten wurden hingegen ausgebaut, so dass wir auch weiterhin alle Zielgruppen erreichen konnten. Der Internetauftritt bleibt die wichtigste Informationsplattform für externe Interessenten und Bewerber. Neben den verbundweiten Stellenausschreibungen wurde die Karriereseite inhaltlich weiter ausgebaut.

Das erfolgreiche Traineeprogramm der EDEKA-Zentrale wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Eine zunehmende Anzahl der Trainees wird über das Praktikantenbindungsprogramm „EDEKA verbindet“ rekrutiert. Des Weiteren hat die Umstellung auf Videorekrutierung und virtuelle Assessmentcenter es uns auch 2020 erlaubt, einen professionellen Rekrutierungsprozess darzustellen, der zu sehr guten Rekrutierungserfolgen führte. Auch das Angebot an dualen Studiengängen wurde 2020 erfolgreich weitergeführt.

Mit dem Projekt AzubiGuide stellt die EDEKA Juniorengruppe eine moderne Plattform für die Ausbildung von morgen im EDEKA-Verbund. Sie genügt nicht nur höchsten Qualitätsansprüchen, sondern ist gleichzeitig die Chance, die gesamte Ausbildung in einer App zu steuern. Sie unterstützt die Ausbilder, erleichtert den Auszubildenden die Strukturierung aller Lerninhalte und ermöglicht allen Beteiligten einen einfachen Überblick über sämtliche ausbildungsrelevanten Termine. Mit dem Ausbildungsstart 2019 ist die Pilotphase in

allen sieben Regionen gestartet. Der erfolgreiche, flächen-deckende Rollout erreichte die Auszubildenden in 2020.

Auch die EDEKA-Zentrale wurde 2020 erneut als „Top Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Des Weiteren konnte sich EDEKA im Arbeitgeberranking „Trendence Graduate Barometer“ bei den Hochschulabsolventen wiederholt als einer der Top 100 und im „Trendence Professional Barometer“ sogar in den Top 50 der besten Arbeitgeber Deutschlands platzieren und in einem wettbewerbsintensiven Markt die Position behaupten.

NACHHALTIGKEIT/VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN

Generationenübergreifendes Denken und verantwortungsvolles Handeln stellen traditionell integrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung des genossenschaftlich geprägten EDEKA-Verbunds dar. Das Übernehmen ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung ist die gemeinsame Aufgabe aller drei Handelsstufen im EDEKA-Verbund. Sie wird als kontinuierlicher Prozess mit klar definierten Bereichen verstanden. Fünf Handlungsfelder stehen dabei im Vordergrund: die nachhaltige Ausrichtung der Sortimente, die Stärkung regionaler Wirtschaftsstrukturen, der Schutz der Umwelt, die kontinuierliche Förderung von Mitarbeitern sowie ein vielfältiges gesellschaftliches Engagement.

Die EDEKA ZENTRALE treibt die einzelnen Themenkomplexe im Verbund zielgerichtet voran. Dazu zählt auch der Ausbau der 2009 gestarteten Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit mit dem WWF, in die seit 2015 auch Netto Marken-Discount einbezogen ist. In die gemeinsamen Zielsetzungen einbezogen ist seit Juli 2020 auch BUDNI. 2020 wurde zudem eine langfristige Verlängerung der strategischen Partnerschaft beschlossen, um Nachhaltigkeit verstärkt entlang der Wertschöpfungskette anzugehen. Der ganzheitliche Ansatz zielt auf Wirksamkeit ab. Tragende thematische Säulen sind Biodiversität, Klima, Ressourcen- und Materialbewahrung sowie Süßwasser. Den übergeordneten Rahmen bilden die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der UN.



Ziel ist es, sich entlang der Wertschöpfungsketten – insbesondere der Eigenmarken – für den Erhalt natürlicher Systeme und besserer Arbeits- und Lebensbedingungen einzusetzen. Dabei geht es auch weiterhin um die Förderung eines bewussten Konsums und nachhaltigen Lebensstils.

Vor diesem Hintergrund wird auch im Rahmen von Projekten gearbeitet: Zu erwähnen sind hier das Engagement für einen

umweltverträglicheren konventionellen Anbau von Orangen und Mandarinen in Andalusien, das immer mehr Anbauer überzeugt, sowie das Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“, das seit 2016 als offizielles Vorhaben in die UN-Dekade Biologische Vielfalt aufgenommen ist. Das Projekt wurde im Frühjahr 2020 auch auf den EDEKA-Produktionsbetrieb Sonnländer ausgeweitet, so dass mit dem EDEKA Bio-Apfelsaft erstmals bundesweit ein Produkt mit Artenvielfalt-Logo angeboten wird. Weiter vorangetrieben wurde auch das gemeinsame Projekt für einen konventionellen Bananenanbau in Südamerika mit besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen: 2020 wurden alle 21 Farmen in Kolumbien (sowie zwei aus Ecuador) als weltweit erste Bananenfarmen überhaupt nach dem Standard der Alliance for Water Stewardship (AWS) zertifiziert.

Der EDEKA-Verbund zeigt sich in vielen Sortimentsbereichen als Vorreiter: So hat EDEKA – als erster Lebensmittelhändler in Deutschland – 2020 sein komplettes Eigenmarkensortiment auf zertifiziert nachhaltigeren Orangensaft sowie auf komplett MSC-zertifizierten Thunfisch (auch im Preiseinstiegsortiment) umgestellt und setzt auf ein internes Wassermanagement, das seit Herbst nach erfolgreichem Start jetzt bei allen Lieferanten aus Wasserrisikogebieten ausgerollt wird.

Auf Fortschritte und Erfolge der Partnerschaft für Nachhaltigkeit und die nachhaltigeren Alternativen im Sortiment wird im Rahmen der fortlaufenden 365-Tage-Kommunikation aufmerksam gemacht sowie ein entsprechender Konsum gefördert. Kampagnen wie „Wir & jetzt“ stellen die Schwerpunktthemen Artenvielfalt, Klima, Süßwasser und Ressourcenschutz ins Zentrum, und Veröffentlichungen wie „Gelb und gut: Bananen“ informieren Verbraucher zu vielgefragten Produkten.

Zum Schutz der Umwelt übernimmt der EDEKA-Verbund über die Sortimentsarbeit hinaus auch in vertrieblicher Hinsicht entlang der gesamten Prozesskette ökologische Verantwortung. So spielen bei Bau und Ausstattung von Einzelhandels- und Logistikstandorten Aspekte wie Energieeffizienz, reduzierter Stromverbrauch sowie der Einsatz klimafreundlicherer Kühlsysteme entscheidende Rollen. Auch haben sich EDEKA und Netto zusammen mit anderen Unternehmen für entwaldungsfreie Lieferketten und gegen den Raubbau im Regenwald – etwa für die Sojaproduktion – ausgesprochen.

Für den EDEKA-Verbund und insbesondere den selbstständigen EDEKA-Einzelhandel gehört zudem gesellschaftliches und soziales Engagement traditionell zum unternehmerischen Selbstverständnis. Die Kaufleute sind in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet auf vielfältige Weise aktiv. Gemeinsam mit den sieben Großhandelsbetrieben und der EDEKA-Zentrale setzen sie sich auch im Rahmen überregionaler Projekte für stabile gesellschaftliche Strukturen ein. Gerade im Corona-Jahr 2020 legte der EDEKA-

Verbund großen Wert auf solidarisches Handeln und baute seine entsprechenden Projekte auf allen Stufen aus.

Ein Erfolgsmodell in diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Hamburger EDEKA Stiftung. Sie engagiert sich mit der Initiative „Aus Liebe zum Nachwuchs“ bereits seit 2008 im Bereich Ernährungsbildung sowie Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche. Mit drei Projekten schafft die Stiftung zielgruppengerechte Bildungsformate, bei welchen sich schon mehr als 1.500 Kaufleute gesellschaftlich engagieren.

Der pandemiebedingte Lockdown stellte die Stiftungsarbeit im Jahr 2020 vor unbekannte Herausforderungen. Angesichts geschlossener Schulen und keiner flächendeckenden Betreuung in Kindergärten wurden die Projektplanungen komplett überarbeitet. Zum Schutz der Vorschulkinder und des Kita-Personals wurde das Projekt „Gemüsebeete für Kids“ in Zeiten von Corona mit aller gebotenen Sorgfalt unter strikter Einhaltung der geltenden „AHA-Regeln“ in den Kindertagesstätten umgesetzt.

Fortgeführt wurde die seit 2016 zwischen EDEKA, Netto Marken-Discount und der Peter Maffay Stiftung bestehende Allianz für Kinder unter dem gemeinsamen Motto „Für eine bewusste Ernährung und Lebensweise“. Durch Partnerschaften mit „Deutschland rundet auf“ und der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ engagiert sich Netto Marken-Discount gemeinsam mit seinen Kunden darüber hinaus nachhaltig gegen Kinderarmut in Deutschland und unterstützt Kinderhilfsprojekte.

Im Zusammenhang mit der Förderung einer bewussten Lebensweise haben EDEKA und Netto im Jahr 2020 auch ihr Engagement für den Sport weiter ausgebaut. Ein Schwerpunkt lag trotz der Corona-bedingten Verschiebung der Olympischen Spiele in Tokio auf den Aktivitäten des von EDEKA und Netto als Partner unterstützten Olympia Team Deutschland. Mit der Partnerschaft wurde erfolgreich ein nationales Dach für das vielfältige Sport-Engagement im Verbund etabliert: Zahlreiche selbstständige EDEKA-Kaufleute fördern schon seit Jahren Sportler und Sportvereine in ihren Regionen.

Auch die gesellschaftlichen Themen „Integration“ und „Zusammenhalt“ nehmen eine wichtige Position im Handeln des EDEKA-Verbunds ein. Um Geflüchteten eine langfristige berufliche Perspektive im Lebensmitteleinzelhandel zu bieten, erfolgt auf allen Ebenen ein aktives Engagement für die berufliche und gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen. Darüber hinaus fördern EDEKA und Netto als Partner der Deutschlandstiftung Integration die Initiative „Geh Deinen Weg“, ein Mentoren- und Stipendienprogramm für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN UND ZU ERWARTENDE MARKTENTWICKLUNGEN

Nach Auffassung der Bundesregierung wird für 2021 ein Anstieg des preisbereinigten BIP um 3,0 Prozent (Jahreswirtschaftsbericht 2021) erwartet. Als Grundlage für diese Prognose geht die Bundesregierung davon aus, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 noch starken Beeinträchtigungen aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt ist. Im weiteren Jahresverlauf sei nach einer Stabilisierung der pandemischen Lage von einer dynamischeren Entwicklung der Konjunktur auszugehen. Hier wirken sich insbesondere Impfungen größerer Bevölkerungsgruppen sowie Lockerungen von staatlichen Eindämmungsmaßnahmen im Rahmen der Pandemie aus.

Insgesamt wird sich laut Bundesregierung die Weltwirtschaft mit der weiteren Rücknahme der Eindämmungsmaßnahmen sowie den wirksamen Impfungen voraussichtlich verbessern. Diese Entwicklung wird auch positiven Einfluss auf die deutschen Exporte und somit auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen haben.

Hervorzuheben ist allerdings, dass die Einschätzung der Bundesregierung die derzeit wahrscheinlichste Entwicklung darstellt. Risiken für die weitere Entwicklung ergäben sich aus dem weiteren Pandemieverlauf, welcher auch noch stärkere politische Maßnahmen notwendig machen könnte. Gegenläufig könnte eine positivere Entwicklung als erwartet eintreten, sofern die Pandemie schneller als angenommen eingedämmt und überwunden wird. Die Prognose 2021 der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit hohen Unsicherheiten behaftet.

PROGNOSEBERICHT DES EDEKA ZENTRALE KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die überdurchschnittliche Umsatzentwicklung des Jahres 2020 war vor allem von der Corona-Pandemie und ihren Rahmenbedingungen geprägt. Auch die Umsatzentwicklung im aktuellen Jahr 2021 hängt in hohem Maße von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie bzw. der politischen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung ab. Aufgrund der derzeit kaum einschätzbaren Entwicklung ist eine konkrete Umsatzprognose für den Einzelhandel im EDEKA-Verbund mit hohen Unsicherheiten behaftet und nur bedingt möglich.

Unter der Annahme, dass sich die zu Jahresbeginn geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie noch über einen längeren Zeitraum erstrecken, kann von einer Nachfrage- und Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Jahres 2020 ausgegangen werden. Mit der anhaltenden Pandemie sind allerdings auch weitere Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. So ist zu befürchten, dass sich weitere notwendige staatliche Maßnahmen zunehmend negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und den Arbeitsmarkt auswirken. Bei abnehmenden Reallöhnen und einem geringeren zur Verfügung stehenden Einkommen könnten auch die privaten Konsumausgaben zurückgehen, was wiederum zu einer rückläufigen Nachfrage- und Umsatzentwicklung des Lebensmitteleinzelhandels führen könnte. Im Falle einer frühzeitigeren Eindämmung der Corona-Pandemie und damit einhergehenden Lockerungen ist ein leichter Umsatzrückgang im selbstständigen Einzelhandel zu erwarten.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unter diesen Rahmenbedingungen lautet die oberste Zielsetzung für den EDEKA-Verbund, die im Geschäftsjahr 2020 hinzugewonnenen Marktanteile im Wettbewerb zu halten.

Die möglichen Entwicklungen im regionalen Einzelhandel wirken sich entsprechend auch auf das Warengeschäft des EDEKA ZENTRALE Konzerns aus. Sowohl für das Warengeschäft mit den Großhandelsbetrieben als auch für den Bereich Netto Marken-Discount werden 2021 – abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie – ein Umsatzniveau des Jahres 2020 bzw. ein leichter Umsatzrückgang erwartet.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass sich als Folge des zum 1. Januar 2021 umgesetzten Stiftungsmodells und der Erweiterung des EDEKA ZENTRALE Konzerns um die EDEKA AG samt ihren verbundenen Unternehmen der Konzernumsatz 2021 entsprechend erhöhen wird.

Für 2021 wird – ohne Berücksichtigung des Stiftungsmodells – von einem leichten Anstieg des Personalaufwands im Konzern ausgegangen. Ursächlich hierfür werden insbesondere Lohn- und Gehaltsanpassungen sein. Unter Berücksichtigung des Stiftungsmodells wird sich der Personalaufwand aufgrund der Übertragung der Mitarbeiter der EDEKA AG auf den EDEKA ZENTRALE Konzern deutlich erhöhen. Allerdings werden sich im entsprechenden Maße die weiterbelasteten Dienstleistungen von der EDEKA AG reduzieren.

Das Konzernergebnis 2021 wird auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Investitionen des EDEKA ZENTRALE Konzerns werden überwiegend bei Netto Marken-Discount getätigt. Neben Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung des bestehenden Filialnetzes sind auch Investitionen in die Logistikstrukturen geplant.

Auf Konzernebene wird für 2021 von einem operativen Liquiditätszufluss ausgegangen, der das Niveau des Berichtsjahres leicht übersteigt.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE ZUM PROGNOSEBERICHT

Ziel der Unternehmensleitung ist es, in einem weiterhin dynamischen Wettbewerbsumfeld die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre auch künftig fortzusetzen.

Für 2021 wird insgesamt von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf ausgegangen. Der Konzern-Jahresüberschuss wird auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen. Die Entwicklung des Konzernumsatzes ist aufgrund des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie mit hohen Unsicherheiten behaftet und wird auf bzw. leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements als integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, so dass geeignete Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden können.

Basierend auf den anerkannten Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 340) sowie der International Organization for Standardization (ISO 31000) werden vom Risikomanagement nicht nur Risiken, sondern auch Chancen erfasst. Die Bewertung der Chancen erfolgt im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse.

Über die Ergebnisse der Risiko- und Chancenanalyse wird das Management in einem gesonderten Bericht informiert.

Im Rahmen des Risikomanagements erfolgt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem operativen Geschäft. Um zu vermeiden, dass relevante Risiken und Chancen unbeachtet bleiben, erfolgt ihre Identifikation konzernweit von unten nach oben. Dabei werden grundsätzlich nur Risiken und Chancen der Konzerngesellschaften aufgenommen. Um die dem Risikomanagement zugrundeliegenden Prozesse zu koordinieren, wurde im EDEKA ZENTRALE Konzern die zentrale Funktion eines Risikomanagers eingerichtet. Der Risikomanager informiert das Management zeitnah und kontinuierlich über wesentliche Entwicklungen im Risikomanagement, stellt den Informationsaustausch innerhalb des EDEKA ZENTRALE Konzerns sicher und unterstützt die unterschiedlichen Bereiche des Konzerns bei der Weiterentwicklung des Risikomanagements. Entsprechend dem implementierten Regelwerk (Risikomanagementrichtlinie des EDEKA ZENTRALE Konzerns) werden in einem laufenden Prozess Risiken im EDEKA ZENTRALE Konzern aufgenommen, analysiert, bewertet und gesteuert. Unterstützt wird die Erfassung und Bewertung von Risiken durch ein Analyse- und Datenbanktool, auf das konzernweit zugegriffen werden kann.

Der Unternehmensplanung und dem internen Berichtswesen sowie den konzernweit geltenden Bilanzierungsrichtlinien kommt eine besondere Bedeutung für das Risikomanagement zu.

Um die Risiken und Chancen zu überwachen und die Zielerreichung zu verfolgen, hat die EDEKA ZENTRALE einen differenzierten Controlling-Prozess etabliert. Im Rahmen dieses Prozesses werden die Planungen erstellt, die Geschäftsentwicklung analysiert, die Planungen der Beteiligungsgesellschaften geprüft und die Entwicklung der Beteiligungen verfolgt. Das Beteiligungscontrolling der EDEKA ZENTRALE erfasst monatlich die Ergebnisrechnungen der operativen Einheiten. Sie dienen als Grundlage für die Entscheidungen des Managements und die Steuerung der Ergebnisse. In den einzelnen Beteiligungen werden die operativen Risiken jeweils dezentral mit spezifizierten Methoden beurteilt und gesteuert.

GESCHÄFTSRISIKEN UND -CHANCEN

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel zählt zu den am härtesten umkämpften Teilmärkten der Volkswirtschaft. Mit seinem Modell des von selbstständigen Kaufleuten geführten Lebensmitteleinzelhandels und einem erfolgreichen Discount-Format ist der EDEKA-Verbund in diesem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld gut aufgestellt.

Gemeinsam mit den sieben Großhandelsbetrieben unterstützen die EDEKA ZENTRALE und die EDEKA AG mit ihren Tochtergesellschaften den Einzelhandel als effiziente Dienstleistungspartner im aktiven Warengeschäft. Sie betreiben unter anderem das Agentur- sowie das Eigengeschäft, sind für die erfolgreiche Profilierung der Eigenmarken verantwortlich und gestalten den nationalen Werbeauftritt. Das Warengeschäft von Netto Marken-Discount ist eng an die EDEKA ZENTRALE, die auch die Zentralregulierung für ihre Tochtergesellschaft durchführt, angebunden.

Von den Leistungen der zentralen und regionalen Vorstufen profitiert insbesondere das von selbstständigen Kaufleuten geführte Vollsortimentsgeschäft. Der mittelständische Einzelhandel hat sich in den vergangenen Jahren als krisensicher und äußerst wettbewerbsfähig erwiesen. Mit ihren individuellen, auf die Kundenbedürfnisse vor Ort

zugeschnittenen Markt- und Sortimentskonzepten sind die Kaufleute jederzeit in der Lage, sich flexibel auf die Herausforderungen des Marktes einzustellen.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern werden Eigenmarken auch in eigenen Produktionsstätten hergestellt. Durch eine Erweiterung der Wertschöpfungskette sollen Effizienz und Unabhängigkeit des Konzerns deutlich gesteigert werden. Den Vorteilen einer verstärkten Vertikalisierung stehen dabei nicht unerhebliche Personal- und Sachkosteninvestitionen gegenüber, die insbesondere bei negativen Marktveränderungen und resultierenden Absatzzrückgängen kompensiert werden müssen. Entsprechend wichtig ist es, bei der Vertikalisierung in Warengruppen tätig zu sein, die keinen starken Marktveränderungen unterworfen sind.

Um die Grundlagen für weitere Umsatz- und Ertragssteigerungen in der Zukunft zu schaffen, wird das gegenüber dem diskontierenden Wettbewerb tiefere und breitere Sortiment von Netto Marken-Discount beständig weiterentwickelt und insbesondere in TV, Handzetteln, Social-Media-Kanälen sowie auch direkt in den Filialen medial begleitet. Mit dem Ziel der Neukundengewinnung und Generierung zusätzlicher Besuchsanreize werden dabei aktuelle Verbrauchertrends berücksichtigt. Die Partnerschaft mit der DeutschlandCard bietet darüber hinaus vielfältige individuelle Möglichkeiten der Kundenbindung. Die Zusammenarbeit mit dem WWF stärkt zudem die Übernahme ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung.

Angesichts der Verknappung verfügbarer neuer attraktiver Standorte legt Netto insbesondere durch Umbauten, Erweiterungen oder Umsetzungen den Fokus auf die Aufwertung des bestehenden Filialnetzes. Neben der Eröffnung neuer Standorte sind für 2021 zusätzlich Filialmodernisierungen vorgesehen. Bei diesen Investitionen in Modernisierungen, in Einrichtungen und Ladenkonzepte steht nicht nur das neue optische Erscheinungsbild im Rahmen der Corporate Identity im Vordergrund, sondern auch der Einsatz neuer Technologien. Mit Investitionen in energiesparende Gebäudetechnik, Licht und Ladeneinrichtung wird den steigenden Energiekosten Rechnung getragen.

Der demografischen Entwicklung in Deutschland, die geprägt ist von einer wachsenden Anzahl von Einpersonenhaushalten, einer älter werdenden Bevölkerung, aber auch von einer überdurchschnittlichen Zuwanderung, trägt der EDEKA-Verbund mit der Entwicklung entsprechender Sortiments- und Marktkonzepte Rechnung. Auch die Ausrichtung des Vertriebsnetzes in den Regionen wird kontinuierlich an die demografischen Veränderungen angepasst.

Insbesondere eine bereits hohe Marktdichte trägt dazu bei, dass in Deutschland die Möglichkeiten quantitativen Wachstums begrenzt sind. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Gestaltung attraktiver Angebote an höherwertigen Lebensmitteln zunehmend an Bedeutung. Regionale Produkte und authentische, auf Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft zugeschnittene Spezialsegmente sowie Bio- und Convenience-Erzeugnisse sind daher in den letzten Jahren verstärkt in das Sortiment integriert worden.

Daneben investiert der EDEKA-Verbund kontinuierlich in die Modernisierung und Aufwertung seiner Verkaufsstätten, um die Produktivität auf bestehender Fläche weiter zu verbessern.

Die aktive Mitgliedschaft der EDEKA ZENTRALE in den relevanten Branchenverbänden trägt dazu bei, dass allen regulatorischen Anforderungen, etwa hinsichtlich des Lebensmittelrechts, jederzeit Rechnung getragen wird. Auch im verstärkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) und weiteren Anspruchsgruppen auf nationaler und europäischer Ebene nimmt die EDEKA ZENTRALE die Interessen der Kaufleute wahr.

Im Rahmen der internationalen Allianz AgeCore besteht für die Mitglieder die Chance, über eine größere Angebotsvielfalt und ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis das Absatzvolumen deutlich auszubauen. Im Berichtsjahr wurden daher neben der eigenen Produktion, dem nationalen und regionalen Einkauf sowie dem Online-Handel auch die internationalen Lieferantenverhandlungen im Rahmen von AgeCore und seinen Partnern Colruyt, Conad, Coop, Eroski und Intermarché intensiviert.

In politischer Hinsicht war das Jahr 2020 u. a. geprägt von der Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Regelung unlauterer Handelspraktiken in der Lebensmittel-Lieferkette in deutsches Recht. Obwohl im Koalitionsvertrag der regierenden großen Koalition festgelegt wurde, dass europäische Richtlinien 1:1 umzusetzen sind, wird auf politischer Ebene für die Umsetzung der Richtlinie eine Ausweitung der Regelungen intensiv diskutiert (z. T. auch mit Eingang in den Regierungsentwurf). Vom Ergebnis wird es abhängen, in welchem Umfang die neue Gesetzgebung zu Veränderungen in den Verhandlungen zwischen Handel und Industrie führen wird. Bis zum 1. Mai 2021 muss die Richtlinie durch die europäischen Mitgliedstaaten in jeweils nationales Recht umgesetzt werden. Die gegenwärtige Entwicklung des Gesetzgebungsprozesses deutet nicht darauf hin, dass die Umsetzung in Deutschland wesentlich früher erfolgen wird. Eine vollständige Beurteilung der Auswirkungen für den EDEKA-Verbund ist aber erst nach Ende des Gesetzgebungsverfahrens möglich.

OPERATIVE RISIKEN UND CHANCEN

Der EDEKA ZENTRALE Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Veränderungen der Konsumentennachfrage, aber auch des Wettbewerbs in besonderem Maße ausgesetzt. Beide Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation. Das Einkaufsverhalten der Verbraucher ebenso wie der Wettbewerb werden daher ständig beobachtet und analysiert.

Die EDEKA ZENTRALE steuert das nationale Warengeschäft. Durch Wahrnehmung dieser Verantwortung wird für den selbstständigen Einzelhandel eine attraktive Ausgangssituation geschaffen und zugleich seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus profitieren die Kaufleute von unterschiedlichen Vergütungs- und Anreizsystemen, beispielsweise von Zuschüssen für neu geschaffene Verkaufsflächen.

Mit der Eigenproduktion von Fruchtsaftgetränken durch Sonnländer sowie von Backwaren durch einen Kooperationspartner ist eine größere Unabhängigkeit und Flexibilität in diesen Marktsegmenten aufgebaut worden, was auch die Wettbewerbsposition stärkt. Neben der größeren Unabhängigkeit vom Marktgeschehen und von Lieferanten ist im Rahmen einer solchen Vertikalisierung auch die Kontrolle über die gesamte Wertschöpfungskette möglich.

Durch Sonnländer konnten bisher alle erwarteten Chancen realisiert werden. Auch die Kontrolle über die Rohstoffbezüge bei Sonnländer führt zu einem signifikanten Ausbau der resultierenden Wertschöpfung. Sonnländer konnte 2020 aber auch wieder im Bereich der Eisteerversorgung eine wichtige Ergänzung für den Warenbezug sein. Durch die Übernahme und Integration von albi konnten deutliche Synergien gehoben werden, die sich entsprechend positiv in den erreichten Ergebnissen auswirken.

Die Rheinberg Kellerei verarbeitet und füllt in- und ausländische Weine für den EDEKA-Verbund ab. Im Segment der Wein-Eigenmarken ist die Rheinberg Kellerei dabei einem starken Wettbewerbsumfeld ausgesetzt. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit findet ein sukzessiver Ausbau der Produktionsmengen auf ca. 100 Mio. Flaschen statt. Mit der 2021 geplanten Erneuerung der zweiten Produktionsanlage wird der nun über fünf Jahre stattgefundene technische Ausbau der Rheinberg Kellerei abgeschlossen sein. Die jährlichen Ergebnisse aus den Ausschreibungen des Warenbereichs der EDEKA-Zentrale zeigen, dass die Rheinberg Kellerei nun eine Kostenstruktur geschaffen hat, die dem starken Wettbewerb standhält und nach den Sanierungen für die Zukunft gerüstet ist.

Dem Risiko der Unterauslastung der Produktionsstandorte wird durch ein dezidiertes Absatz- und Produktionscontrolling entgegengewirkt.

Ebenso wie die Entwicklung der internationalen Rohstoffmärkte, die einer ständigen Beobachtung unterliegt, stellt die Verschärfung der Preisentwicklungen im Wettbewerbsumfeld des Lebensmitteleinzelhandels weiterhin eine große Herausforderung dar. Insbesondere der im Discount-Wettbewerb forcierte Ausbau des Markengeschäfts, eine Verschärfung des Online-Handels sowie ein steigender Anteil des Aktionsgeschäfts können zu fallenden Ladenverkaufspreisen führen.

Durch große Sortimentsvielfalt und eine stabile Lieferantenstruktur mit einem hohen Anteil regionaler Produzenten baut der EDEKA-Verbund potenziellen Risiken vor und gewährleistet eine verlässliche, für den Verbraucher nachvollziehbare Preisgestaltung. Einem veränderten Konsumverhalten, vor allem dem sensitiveren Ernährungsbewusstsein, wird durch Schaffung neuer Wachstumssegmente Rechnung getragen.

Besonders durch das stark ausgeprägte Discount-Segment ist der Lebensmittelhandel in Deutschland von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt. Preissenkungsrunden sowie Einlistungen von Markenprodukten im Discount-Wettbewerb haben das Preisimage des Discounts nochmals geschärft. Neben dem Preiswettbewerb gewinnt daher der Leistungs- und Qualitätswettbewerb der einzelnen Marktteilnehmer an Bedeutung. Mit einem abgestimmten Sortimentsmix aus Eigenmarken und Markenartikeln und einem hohen Anteil zu kühlender Produkte, frischem Obst und Gemüse, einem großen Bio-Sortiment, einer Vielzahl von regionalen Produkten und einem umfassenden Angebot an Mehrweggetränken differenziert sich Netto Marken-Discount vom Wettbewerb.

Die stetige Verbesserung der Wertschöpfung auf allen Prozessebenen und insbesondere im Einzelhandel zählt zu den wesentlichen Aufgaben und Ergebnistypen von EDEKA DIGITAL. Die Nutzung der stufenübergreifenden Warenwirtschaft bietet u. a. verbesserte Möglichkeiten für Berichtswesen, Analysen und somit für die Steuerung des jeweiligen Geschäfts. Zusätzlich trägt dies dazu bei, die Kommunikation und den Austausch zwischen Großhandelsbetrieben und Kaufleuten zu intensivieren. Mittels einer deutlich verbesserten Steuerung des Warengeschäfts sollen der Einkauf optimiert und weitere Vorteile auch für den EDEKA-Einzelhandel erzielt werden. Darüber hinaus schafft die weitere Digitalisierung der Prozesse zusätzliche Effizienz- und Kostenpotenziale. Neue Geschäftsideen und -modelle im eBusiness-Umfeld (z. B. Digitale Angebotskommunikation) können besser oder auch erstmalig unterstützt werden.

Die Entwicklung des europäischen Transportmarktes, die wachsenden Mautkosten, der Mangel an LKW-Fahrern und langfristig wieder steigende Dieselpreise sind zentrale Themen der Logistik. Die Steigerung der Fahrzeugauslastung vom Rohstofftransport bis zum Einzelhändler ist daher eine zwingende Voraussetzung, um die Aufwands- und Ertragsituation zu kontrollieren.

Die zentrale Beschaffungslogistik sowie die EDEKA-Frischeplattform sorgen durch Bündelung von Transporten und Konzentration auf leistungsfähige Dienstleister für eine wirtschaftlichere Transportraumnutzung. Gleichzeitig wird damit eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes erreicht. Zusätzlich ermöglichen gut ausgelastete Transporte an den Lagerstandorten des Verbunds eine effizientere Vereinnahmung der Waren.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern nimmt im Rahmen seiner operativen Tätigkeit auch logistische Dienstleistungen in Anspruch. Abhängigkeiten in diesem Bereich wird durch Diversifikation, gegebenenfalls aber auch durch die Übernahme der relevanten Tätigkeiten in Eigenregie, begegnet.

Netto Marken-Discount investiert kontinuierlich in die Optimierung des eigenen Logistiknetzes. Um der Verknappung des verfügbaren Frachtraums in Europa und Deutschland sowie dem Mangel an LKW-Fahrern zu begegnen, werden in den kommenden Jahren die Investitionen in den eigenen Fuhrpark erhöht.

Über die gewöhnlichen Risiken aus dem Betrieb von Lager- und Einzelhandelsstandorten hinaus sind Umweltrisiken nicht erkennbar.

Dem Risiko steigender Energiekosten begegnet der EDEKA ZENTRALE Konzern mit einem auf die spezifischen Bedürfnisse des Handels zugeschnittenen Energie- und Dienstleistungsangebot. Die EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH unterstützt dabei ihre Kunden im EDEKA-Einzel- und -Großhandel. Sie konnte auch im Jahr 2020 im liberalisierten Markt ihre Stellung behaupten und spielt weiterhin eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung.

Die von der EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH versorgten Standorte profitieren dabei von der gemeinsam festgelegten Beschaffungsstrategie. Die Energiekosten befinden sich durch den Marktpreisanstieg sowie die gestiegenen Abgaben und Umlagen insgesamt weiterhin auf hohem Niveau.

Für Risiken, die sich im Immobilienbereich aus Leerstand oder auch Mietunterdeckung ergeben, wurde entsprechende bilanzielle Vorsorge getroffen. Im Rahmen der Corona-Pandemie sich ergebende Risiken aus dem Ausfall von Mietern durch Insolvenz bzw. dem (partiellen) Ausfall der Miete wird durch eine dezidierte Überwachung der Vermietungserlöse sowie einen engen Austausch mit den jeweiligen Mietern Rechnung getragen.

Risiken aus dem operativen Geschäftsbetrieb werden durch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der EDEKA ZENTRALE fortlaufend überwacht. Können aus identifizierten Risiken keine oder nicht ausreichende Gegenmaßnahmen getroffen werden, erfolgt die Abbildung der Risiken über entsprechende Rückstellungen.

LIEFERANTENRISIKEN UND -CHANCEN

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen operativen Risiken ergeben sich im Verhältnis zu den Lieferanten Risiken, die insbesondere das Eigengeschäft betreffen. Um diesen zu begegnen, sind im Konzern umfangreiche Steuerungsmaßnahmen getroffen worden, die im Übrigen auch die Risiken aus dem Eigenmarkengeschäft reduzieren.

Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit haben bei EDEKA einen sehr hohen Stellenwert. Dies spiegelt sich zum einen in den umfangreichen Qualitätsvorgaben und qualitätssichernden Maßnahmen im Bereich der Eigenmarken (Food und Nonfood) und zum anderen in den Qualitätshandbüchern der Großhandelsbetriebe für die Groß- und Einzelhandelsstufen wider.

Prozesse und Abläufe werden kontinuierlich in Bezug auf Effizienz hinterfragt, Krisenfälle systematisch aufgearbeitet, um auch in Zukunft ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit gewährleisten zu können. Das etablierte Krisenmanagementsystem wird unterstützt durch ein übergreifendes elektronisches Rückrufsystem für die Zentraleinheiten und alle Großhandelsbetriebe.

Risiken aus möglichen Versorgungsengpässen sind durch das breit angelegte Lieferantenportfolio und durch gezielte Planungen der jeweiligen Herkunft bzw. durch die Bestimmung der Herkunftsländer reduziert. In besonders sensiblen Warengruppen, wie z. B. Fleisch und Wurst oder Obst und Gemüse, engagiert sich der EDEKA-Verbund seit Langem selbst in der Produktion oder setzt auf langjährige, verlässliche Beziehungen zur Landwirtschaft.

Die Produktion von Weinen, Fruchtsaftgetränken und Backwaren dient auch dem Zweck, Beschaffungsrisiken zu begrenzen und Vorteile bei den Bezugskosten zu generieren. Insbesondere wird hierdurch den Folgen einer zunehmenden Konzentration auf Lieferantenseite entgegengewirkt. Ebenso wird eine größere Flexibilität in diesen Marktsegmenten hergestellt.

Das EDEKA-Partnerportal als zentrale Schnittstelle zwischen Lieferant und EDEKA-Zentrale, den EDEKA-Regionen und Netto Marken-Discount beugt Informationsverlust vor und optimiert die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Durch das Portal wird die Effektivität aufgrund der Aktualität von Kundenstammdaten und insbesondere durch die gemeinsame Nutzung von Kennzahlen sowie Prognose-daten immens gesteigert.

Der EDEKA-Verbund ist sich seiner Mitverantwortung für die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen auch im Hinblick auf menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette bewusst. Diese gewinnen in der öffentlichen Wahrnehmung und Bewertung von Produkten und Unternehmensleistungen einen immer größeren Stellenwert und sind somit Teil der Risikoversorge. Ziel ist es, das Vertrauen in die Marken EDEKA und Netto und speziell in die Eigenmarkenprodukte von EDEKA und Netto weiter zu stärken. Auch der WWF sowie die strategische Partnerschaft mit dem WWF berücksichtigen die Thematik verstärkt. Das Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wird seit 2019, unter Berücksichtigung bereits vorhandener Wissens- und Kompetenzstrukturen, durch eigene Experten koordiniert. Die bereits vielfältigen Aktivitäten im Bereich der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten – unter anderem in Initiativen, Projekten und über Zertifizierungen – wurden 2020 erstmals zusammengefasst und komprimiert auf der Verbund-Website dargestellt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND CHANCEN

Der Finanzbereich der EDEKA ZENTRALE steuert die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken des EDEKA ZENTRALE Konzerns. Er bedient sich dabei geeigneter Management- und Kontrollsysteme, mit denen die Risiken gemessen und überwacht werden.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität zur Abwicklung der operativen Geschäftsprozesse ist eine wesentliche Aufgabe des Finanzmanagements. Die EDEKA ZENTRALE als zentrale Einkaufseinheit für den EDEKA-Verbund unterliegt im operativen Geschäft Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Diesen wird durch eine der Unternehmensgröße angepasste Liquiditätsplanung und -steuerung im Rahmen des Cash-Managements begegnet.

In das Cash-Management und die Bündelung der freien Liquidität werden neben der EDEKA ZENTRALE und deren Tochtergesellschaften auch Gesellschaften des Konzerns der CEV Handelsimmobilien Holding GmbH und des EDEKA AG Konzerns einbezogen. Dies trägt zur Zinsoptimierung bei. Im Rahmen der mittel- bis langfristigen Finanzplanung wird der künftige Kapitalbedarf ermittelt. Die Bedarfsplanung erfolgt in enger Abstimmung mit den entsprechenden Unternehmensbereichen.

Die Entwicklung der grundlegenden Finanzkennziffern wird regelmäßig überwacht. Trotz der im Berichtsjahr getätigten Investitionen befinden sich die Verschuldungskennziffern der EDEKA ZENTRALE weiter auf einem niedrigen Niveau.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und möglicher Akquisitionen erfolgt über einen Konsortialkredit auf revolvingender Basis mit einer Gesamtkreditzusage von EUR 600,0 Mio. und zusätzliche bilaterale Kreditlinien verschiedener Kreditinstitute. Die finanzierenden Banken sind ausnahmslos mit einem Investment-Grade-Rating versehen. Die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages reicht – nach Ausübung entsprechender Verlängerungsoptionen in den Vorjahren – bis November 2021. Ein Neuabschluss ist für das Jahr 2021 geplant.

Zur Deckung zusätzlichen Bedarfes, insbesondere aus dem Erwerb der Minderheitenanteile an Netto Marken-Discount, wurden im November 2020 Schuldscheindarlehenverträge mit Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren in Höhe von insgesamt EUR 400,0 Mio. abgeschlossen. Das Gesamtvolumen verteilt sich dabei auf mehr als 200 Investoren.

Sowohl der Konsortialkredit als auch die bilateralen Kreditvereinbarungen und ein kleiner Anteil der Schuldscheindarlehenverträge unterliegen durch variable Zinsvereinbarungen einem Zinsänderungsrisiko. Eine Überwachung der Bewegungen am Finanzmarkt erfolgt laufend.

Weiterhin bestehen bei der EDEKA ZENTRALE zum Stichtag kurzfristige Gesellschafterdarlehen von EUR 200,0 Mio., die einem festen Zinssatz unterliegen. Die Gesellschafterdarlehen werden gemäß den neuen Finanzierungseckpunkten im Jahr 2021 deutlich erhöht und die Laufzeiten überwiegend auf drei Jahre ausgeweitet. Entsprechende Verträge wurden geschlossen.

Aus dem Einkauf vor allem in den Bereichen Nonfood, Import, Wein und Fruchtsäfte ergeben sich in überschaubarem Umfang Fremdwährungsrisiken im Konzern. Hauptsächlich fallen Fremdwährungszahlungen in US-Dollar an. Über Devisensicherungen auf Termin wird das Risiko aus Wechselkurschwankungen und deren Einfluss auf das Ergebnis verringert. Zum Bilanzstichtag waren Devisentermingeschäfte überwiegend Bestandteil von Bewertungseinheiten.

Grundsätzlich erwirbt oder hält die EDEKA ZENTRALE keine Aktien, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, die nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns stehen. Aus Sicht der EDEKA ZENTRALE sind alle wesentlichen Beteiligungen und Ausleihungen in der operativen Geschäftstätigkeit begründet.

Kundenausfallrisiken aus Warengeschäften werden als gering eingeschätzt, da sich die Forderungsstrukturen fast ausschließlich auf den EDEKA-Verbund beziehen. Darüber hinaus werden partiell auch Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

PERSONALRISIKEN UND -CHANCEN

Die aktuelle Wirtschaftslage, die demografische Entwicklung und vor allem die Corona-Pandemie in Deutschland bewirken besondere Herausforderungen am Arbeitsmarkt, die 2020 deutlich zu spüren waren. Hier konnte sich die EDEKA ZENTRALE als sicherer und attraktiver Arbeitgeber deutlich am Markt positionieren. Und es ist gelungen, Vakanzen mit qualitativ hochwertigen Kandidaten zu besetzen. Die aktive Ansprache von potenziellen Bewerbern wird weiterhin eine hohe Bedeutung haben.

Die Corona-Pandemie beeinflusst die Gesundheit und damit die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in vielfältiger Weise, damit kommt dem Gesundheitsmanagement eine große Bedeutung zu. Durch die Schließung der Sporthallen war es eine besondere Herausforderung, die Mitarbeiter auch im Homeoffice zu erreichen. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit Krankenkassen im Mai ein Gesundheitsblog „Ihre digitale Gesundheitsförderung im Job“ eingeführt. Neben Angeboten zu den Schwerpunktbereichen Bewegung, Ernährung und Umgang mit Stress gibt es Übungen und Informationen zum Thema Ergonomie und die Möglichkeit, individuelle Fragen durch den Gesundheitsexperten klären zu lassen. Um auch die Mitarbeiter an den dezentralen Standorten gut zu erreichen, wurde das digitale Angebot in der App „EDEKA.Machtfit“ weiter ausgebaut. Ein breites Online-Vortrags- und -Kursangebot sowie „Gesundheits-Checks“ für zu Hause oder im Gesundheitsmobil runden das Angebot für die dezentralen Standorte ab. Des Weiteren können alle Mitarbeiter ein Beratungsangebot der Betriebsärztin in Anspruch nehmen, um sich über die Pandemie und deren Auswirkungen zu informieren. Mit dem Angebot einer digitalen physiotherapeutischen Sprechstunde oder dem Online-Angebot für eine „Bewegte Mittagspause“ sowie die Bereitstellung von kleinen Übungen in einem Flyer als „Inspiration des Monats“ konnten auch in diesem Jahr Impulse für ein gesundheitsbewusstes Leben gesetzt werden. Das Angebot einer Gripeschutzimpfung an allen Standorten der EDEKA wurde in diesem Jahr besonders stark genutzt.

Das Gesundheitsmanagement „EDEKA fit&gesund“ ist damit auf die Verteidigung des 1. Platzes des „Corporate Health Award“ in der Kategorie „Handel“ im Rahmen eines umfassenden Audits im Jahr 2021 gut vorbereitet.

Der Vereinbarkeit von Beruf und Familie kam eine besondere Bedeutung im Jahr der Pandemie zu, neben Homeoffice-Möglichkeiten, flexiblen Einzellösungen und der verstärkten Nutzung des Eltern-Kind-Zimmers konnte mit Unterstützung des Gesundheitsamtes und einem schlüssigen Hygienekonzept eine Kindernotfallbetreuung direkt nach dem Lockdown angeboten werden. Darüber hinaus wurde die Betreuung während der Sommerferien weiter ausgebaut.

Vorträge der ADSR zum Thema „Patientenverfügung“ oder „Mein digitales Erbe“ ergänzen das Angebot des EDEKA Familienservice.

Auch 2020 wurden im Rahmen der Geschlechtergleichstellungsagenda Maßnahmen fortgeführt bzw. angepasst. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu verbessern und die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen zu forcieren. Das Mentoring von Potenzialträgerinnen sowie das spezifische Ausbildungs- bzw. Kursprogramm für Frauen wird weiterverfolgt.

INFORMATIONSSICHERHEIT

Die bestehenden IT-Systeme in der EDEKA-Zentrale und im EDEKA-Verbund gewährleisten eine Informationssicherheit auf einem hohen Niveau, welche kontinuierlich qualitativ optimiert wird. Die hohe Einheitlichkeit und Normierung der verbundweit genutzten Daten-, Prozess- und IT-Infrastrukturen tragen zur Risikovermeidung bei.

Dabei garantieren die einheitliche IT-Infrastruktur sowie die dazugehörigen Sicherungsverfahren eine sehr gute Verfügbarkeit der Systeme. Zusätzlich werden permanent Maßnahmen unternommen, um die Integrität, die Vertraulichkeit und die Verfügbarkeit geschäftskritischer Daten im notwendigen Umfang zu gewährleisten.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern zählt nach dem IT-Sicherheitsgesetz (ITSiG) zu einem Betreiber kritischer Infrastrukturen (KRITIS) auf dem Gebiet des Lebensmittelhandels. 2020 ist durch geeignete Maßnahmen der Sicherheitsstandard nochmals verbessert worden, insbesondere ist in Präventionsmaßnahmen investiert worden (u. a. Schwachstellenmanagement, Monitoring, Awareness).

FAZIT

Abschließend stellen wir fest, dass bestandsgefährdende Risiken für den Konzern derzeit nicht erkennbar sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUM EINZELABSCHLUSS DER EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG

VERGLEICH DER IM VORJAHR BERICHTETEN PROGNOSE MIT DER TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren haben sich im Vergleich zur Prognose des Vorjahres wie folgt entwickelt:

Neben den Umsatzsteigerungen des Berichtsjahres mit einem Plus von 7,2 Prozent entwickelte sich auch der Jahresüberschuss mit einem Anstieg von EUR 26,1 Mio. besser als geplant.

ERTRAGSLAGE DER EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG

Die Umsatzerlöse der EDEKA ZENTRALE erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um EUR 14,1 Mio. und konnten damit ein Plus von 7,2 Prozent verzeichnen. Die operativen Umsatzerlöse erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Delcredere-Vergütungen im Zusammenhang mit gestiegenen Umsätzen bei der EZHG.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft wird im Wesentlichen von den Ergebnissen von Netto Marken-Discount sowie der EZHG bestimmt. Über Gewinnvereinnahmungen kommen diese mittelbar der EDEKA ZENTRALE zugute. Im Berichtsjahr wirkte sich insbesondere ein erhöhtes Ergebnis von Netto Marken-Discount als auch der EZHG positiv aus. Das insgesamt gestiegene Beteiligungsergebnis trug maßgeblich dazu bei, dass sich im Vorjahresvergleich der Jahresüberschuss mit EUR 323,7 Mio. (Vorjahr EUR 297,6 Mio.) deutlich erhöht darstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFORM)

IN EUR MIO.	2020	2019
Umsatzerlöse	209,4	195,3
davon sonstige Umsatzerlöse	102,1	97,3
Materialaufwand	-101,6	-98,9
Rohertrag	107,8	96,5
Betriebliche Aufwendungen abzüglich betrieblicher Erträge	-77,8	-80,9
Betriebsergebnis	30,0	15,6
Beteiligungsergebnis	306,6	287,3
Zinsergebnis	-6,9	-4,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6,0	-0,8
Ergebnis nach Steuern	323,7	297,8
Sonstige Steuern	0,0	-0,2
Jahresüberschuss	323,7	297,6

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG

BILANZSTRUKTUR (KURZFORM)

IN EUR MIO.	31.12.2020	%	31.12.2019	%
Langfristige Vermögenswerte				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,1	0,0
Finanzanlagen	2.596,8	57,0	2.597,2	56,0
	2.596,8	57,0	2.597,3	56,0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Kurzfristige Forderungen, Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.952,8	42,9	2.042,1	44,0
Liquide Mittel	3,4	0,1	0,2	0,0
	1.956,2	43,0	2.042,4	44,0
	4.553,0	100,0	4.639,7	100,0
Langfristige Mittel				
Eigenkapital	2.182,0	47,9	2.065,9	44,5
Rückstellungen	9,9	0,2	10,5	0,2
Bankverbindlichkeiten	400,0	8,8	0,0	0,0
Übrige langfristige Fremdmittel	1,2	0,0	1,4	0,0
	2.593,1	57,0	2.077,8	44,8
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	108,7	2,4	95,8	2,1
Bankverbindlichkeiten	29,9	0,7	322,6	7,0
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	52,9	1,2	55,3	1,2
Übrige kurzfristige Fremdmittel, Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuer	1.768,3	38,8	2.088,2	45,0
	1.959,8	43,0	2.561,9	55,2
	4.553,0	100,0	4.639,7	100,0

Während auf der Aktivseite die langfristigen Vermögenswerte nahezu konstant blieben, verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte leicht. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen deutlich geringere Cash-Pool-Ansprüche gegenüber verbundenen Unternehmen. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, welcher insbesondere auf ein gestiegenes Verrechnungsvolumen mit den Großhandelsbetrieben im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen ist.

Die Passivseite im Bereich der langfristigen Mittel ist insbesondere durch Bankverbindlichkeiten von EUR 400,0 Mio. geprägt, welche aus dem Abschluss der Schuldscheindarlehenverträge in November 2020 resultieren. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Weiterhin nahmen die kurzfristigen Fremdmittel insbesondere aufgrund von Minderbelastungen im Rahmen des Cash-Managements deutlich ab.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten – wie auch im Vorjahr – in erheblichem Umfang Gesellschafterdarlehen.

Veränderungen des Eigenkapitals der EDEKA ZENTRALE ergaben sich aus dem Jahresüberschuss sowie der im Berichtszeitraum vorgenommenen Gewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2019. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 beträgt bei leicht geringerer Bilanzsumme 47,9 Prozent (44,5 Prozent zum 31. Dezember 2019).

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTS- VERLAUF UND ZUR LAGE DER EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG

Die Umsätze der EDEKA ZENTRALE erhöhten sich im Berichtsjahr leicht besser als erwartet. Das Ergebnis liegt deutlich über dem Vorjahresniveau und übertraf damit ebenfalls die Erwartungen. Der Geschäftsverlauf wird insgesamt als zufriedenstellend beurteilt. Eine solide Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie die ausgewogene Vermögenslage belegen darüber hinaus die stabile wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

PROGNOSEBERICHT DER EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Für 2021 wird ein Umsatz erwartet, der auf dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass aufgrund der derzeit kaum einschätzbaren Entwicklung hinsichtlich der Corona-Pandemie eine konkrete Umsatzprognose mit hohen Unsicherheiten behaftet und nur bedingt möglich ist.

Der Jahresüberschuss 2021 wird – insbesondere durch die vollständige Ergebnisvereinnahmung von Netto Marken-Discount ab dem Geschäftsjahr 2021 – das Niveau des Jahres 2020 deutlich übersteigen.

Hamburg, 5. März 2021

EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung

Der Vorstand


Markus Mosa


Claas Meineke


Martin Scholvin

KONZERN- ABSCHLUSS

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
(BIS 31. DEZEMBER 2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)

KONZERNBILANZ

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
(bis 31.12.2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)

AKTIVA

IN EUR MIO.	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46,7	46,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.022,5	477,3
3. Geleistete Anzahlungen	1,9	0,5
	1.071,1	524,3
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	209,4	216,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	15,4	17,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	746,1	714,6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9,2	7,5
	980,1	956,5
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.346,3	2.294,7
3. Sonstige Beteiligungen	12,2	12,2
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	95,4
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	100,0	100,0
6. Sonstige Ausleihungen	95,5	196,8
	2.554,1	2.699,3
	4.605,3	4.180,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15,7	14,5
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,1	0,1
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.002,5	991,1
4. Geleistete Anzahlungen	0,3	0,0
	1.018,6	1.005,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141,2	175,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	0,1
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.375,8	2.031,9
4. Sonstige Vermögensgegenstände	265,1	234,2
	2.782,3	2.441,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	221,5	243,0
	4.022,4	3.690,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5,6	6,5
D. Aktive latente Steuern	1,7	3,0
	8.634,9	7.879,6

PASSIVA

IN EUR MIO.	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital	1.165,3	1.165,3
II. Rücklagen		
1. Kapitalrücklage	126,1	126,1
2. Gewinnrücklagen	460,9	417,5
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-0,5	0,0
IV. Bilanzgewinn	323,7	297,6
V. Nicht beherrschende Anteile	1,5	86,6
	2.077,0	2.093,1
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75,1	79,9
2. Steuerrückstellungen	104,4	4,9
3. Sonstige Rückstellungen	684,3	573,0
	863,8	657,9
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	495,3	413,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6,9	4,8
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.824,1	3.670,4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,3	0,3
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	580,3	674,9
6. Sonstige Verbindlichkeiten	775,5	345,0
	5.682,4	5.108,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11,7	20,3
	8.634,9	7.879,6

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (bis 31.12.2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)

IN EUR MIO.	2020	2019
1. Umsatzerlöse	38.754,3	35.580,8
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,5	1,9
3. Materialaufwand	-34.369,6	-31.504,0
Rohertrag	4.385,2	4.078,7
4. Sonstige betriebliche Erträge	171,1	142,0
5. Personalaufwand	-2.022,3	-1.914,8
6. Abschreibungen	-308,7	-302,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.843,3	-1.687,9
8. Erträge aus Beteiligungen	0,6	1,3
9. Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	68,3	155,3
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,7	3,8
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	1,8
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8,2	-8,7
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-144,1	-106,4
14. Ergebnis nach Steuern	303,1	362,9
15. Sonstige Steuern	-2,0	-1,1
16. Konzern-Jahresüberschuss	301,1	361,7
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne*	-24,4	-21,5
18. Konzern-Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	276,8	340,2
19. Einstellung in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	46,9	-42,6
20. Bilanzgewinn	323,7	297,6

* Die auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Gewinne beinhalten im Wesentlichen den anteiligen Ergebnisanspruch eines zum 31. Dezember 2020 ausgeschiedenen Minderheitsgesellschafters

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (bis 31.12.2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)

IN EUR MIO.	2020	2019
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne)	301,1	361,7
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	307,9	301,1
- Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-68,3	-155,3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	105,4	38,0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-51,4	-10,2
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-405,2	-479,3
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	192,4	-56,0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7,0	-0,1
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-0,1	-0,8
- Sonstige Beteiligungserträge	-0,6	-1,3
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	17,0	1,0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	129,1	106,4
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-97,1	-113,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	437,2	-8,0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-21,3	-16,9
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,1	2,3
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-217,1	-238,3
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1,4	8,3
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-35,0	-89,2
- Auszahlungen für den Erwerb oder die Herstellung von Deckungsvermögen	-0,1	-0,1
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1,9	-0,2
+ Einzahlungen aus Abgängen von at equity bewerteten Beteiligungen	0,7	0,0
- Auszahlungen für Zugänge von at equity bewerteten Beteiligungen	0,0	-14,8
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	50,0	50,8
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-50,0	-50,6
+ Erhaltene Zinsen	0,2	3,9
+ Erhaltene Dividenden	12,8	13,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-259,3	-331,3
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	400,0	115,4
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-102,5	-25,3
- Gezahlte Zinsen	-4,2	-3,0
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-160,6	-196,7
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-21,6	-22,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	111,1	-132,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	289,0	-471,2
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	-10,1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-82,5	398,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	206,5	-82,5

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (bis 31.12.2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)

IN EUR MIO.	KOMMANDIT- KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	BILANZGEWINN				
					GEWINNVORTRAG	KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS, DER DEM MUTTERUNTERNEHMEN ZUZURECHNEN IST	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN- EIGENKAPITAL
Stand 31.12.2018	1.165,3	126,1	283,9	0,7	0,0	289,5	1.865,4	85,9	1.951,3
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0	289,5	-289,5	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	90,0	0,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	-199,5	0,0	-199,5	0,0	-199,5
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,2	-22,2
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassungen assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	-0,8	0,0	0,0	-0,8	1,4	0,6
Einstellung in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	42,6	0,0	0,0	-42,6	0,0	0,0	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	340,2	340,2	21,5	361,7
Stand 31.12.2019	1.165,3	126,1	417,4	0,0	0,0	297,6	2.006,4	86,6	2.093,1
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0	297,6	-297,6	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	90,0	0,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	-207,6	0,0	-207,6	0,0	-207,6
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,6	-21,6
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassungen assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Sukzessive Erwerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-63,6	-63,6
Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	-46,9	0,0	0,0	46,9	0,0	0,0	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	276,8	276,8	0,0	276,8
Stand 31.12.2020	1.165,3	126,1	460,9	-0,5	0,0	323,7	2.075,5	1,5	2.077,0

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
(BIS 31. DEZEMBER 2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (bis 31.12.2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG; nachfolgend EDEKA ZENTRALE) mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRA 96305 eingetragen.

Der Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (nachfolgend HGB) und der für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gliederung wird um gesetzlich nicht definierte Zwischenergebnisse erweitert, um die Aussagekraft und Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung zu verbessern. Weitere erläuternde Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthält der Anhang.

Alle Angaben, soweit nicht anders vermerkt, erfolgen in EUR Mio. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In den Konzernabschluss sind neben der EDEKA ZENTRALE 54 Tochterunternehmen und 10 assoziierte Unternehmen einbezogen.

Fünf Tochterunternehmen, die weder einzeln noch gemeinschaftlich bezogen auf die Bilanzsumme oder den Umsatz einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Als vollkonsolidiertes Unternehmen wird erstmalig die 2020 gegründete Everest B.V., Amsterdam/Niederlande, (nachfolgend Everest B.V.) zusammen mit ihren Tochtergesellschaften einbezogen. Das Stammkapital der Everest B.V. in Höhe von TEUR 100 wurde in voller Höhe von der EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH, Hamburg, (nachfolgend EZHG) und der PicNic Int. B.V., Amsterdam/Niederlande, eingebracht.

Des Weiteren wird die ebenfalls 2020 neu gegründete Netto Grundbesitzverwaltungs Verden AG & Co. KG, Hamburg, erstmalig einbezogen. Das Stammkapital in Höhe von TEUR 50 wurde in voller Höhe von der EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH, Hamburg, (nachfolgend EZHP) und der Netto Beteiligungs GmbH, Maxhütte-Haidhof, (nachfolgend Netto Beteiligung) eingebracht.

Die SPAR Leasing- und Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Vierte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg, Fünfte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg, DEGESAVE Siebte GmbH & Co. Immobilien KG, Hamburg, DEGESAVE Achte GmbH & Co. Immobilien KG, Hamburg, sind zum 31. März 2020 aufgrund der Austrittsvereinbarungen vom 12. März 2020 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die EZHP angewachsen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2020 haben die EZHP und Netto Beteiligung die restlichen Anteile an der Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG (bis 31.12.2020: Netto Marken-Discount AG & Co. KG), Maxhütte-Haidhof, (nachfolgend Netto Marken-Discount) von der LDB Lebensmittel Discount Beteiligung GmbH, Mülheim an der Ruhr, (nachfolgend LDB) erworben.

Insgesamt ist die Vergleichbarkeit durch die Veränderung im Konsolidierungskreis mit dem Vorjahr nicht eingeschränkt.

ZUSAMMENSTELLUNG DER KONZERN- UND DER SONSTIGEN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN ZUM 31.12.2020

GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
A. Mutterunternehmen	
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg (bis 31.12.2020: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, Hamburg) ²⁾	
B. Einbezogene Tochterunternehmen	
1. EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg ¹⁾	100,0
2. EDEKA Media GmbH (vormals EDEKA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung), Hamburg ¹⁾	100,0
3. Immobilien-Anlagegesellschaft Fonds Nr. 4 Dr. Baumann – Dr. Sonnemann KG, Frankfurt am Main ²⁾	96,7
4. EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
5. EDEKA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
6. EDEKA C+C großmarkt GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
7. EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
8. EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
9. Netto Grundbesitzverwaltung Ponholz AG & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,0
10. Netto Grundbesitzverwaltung Guteborn AG & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,0
11. Netto Grundbesitzverwaltung Hodenhagen AG & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,0
12. Netto Grundbesitzverwaltung Dettingen AG & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,0
13. Netto Grundbesitzverwaltung Thendorf AG & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,0
14. Netto Grundbesitzverwaltung Worms AG & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,0
15. Netto Grundbesitzverwaltung Coswig AG & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,0
16. Bringmeister GmbH, Berlin ¹⁾	100,0
17. Bringmeister Logistik GmbH, Berlin ¹⁾	100,0
18. Bringmeister Fulfillment GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
19. EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH, Hamburg ^{1)/6)}	100,0
20. SPAR Inkassokontor GmbH & Co. KG, Hamburg ^{2)/5)}	100,0
21. EDEKA ZENTRALE Vermietungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
22. SPAR Projektentwicklung GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
23. SPAR Property GmbH & Co. KG, Hamburg ^{2)/5)}	100,0
24. EDEKA SP Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
25. Dritte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg ^{2)/5)}	100,0
26. Sechste Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg ^{2)/5)}	100,0
27. SIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG, Hamburg ^{2)/5)}	94,0
28. SIMOL Verwaltung GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
29. Melissa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	96,2
30. Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG (bis 31.12.2020: Netto Marken-Discount AG & Co. KG), Maxhütte-Haidhof ^{2)/5)}	100,0
31. Netto Beteiligungs GmbH, Maxhütte-Haidhof ¹⁾	100,0
32. P-LOG Plus Logistik- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Maxhütte-Haidhof ¹⁾	100,0
33. NeS GmbH, Mülheim an der Ruhr ¹⁾	100,0
34. Cavelli GmbH, Worms ¹⁾	100,0
35. Kottos Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
36. EET Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
37. EKN Betriebs Stiftung & Co. oHG (bis 31.12.2020: EKN Betriebs AG & Co. oHG), Hamburg ^{2)/5)}	100,0
38. Sonnländer Holding GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
39. Sonnländer Getränke GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
40. Sonnländer Bio Obst GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
41. Sonnländer Logistik GmbH, Rötha ¹⁾	100,0
42. KonVin Sp. z o.o., Grojec Gluchow, Polen	100,0
43. albi GmbH, Berghülen ¹⁾	100,0

GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
44. Rostocker Obst GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
45. Obst - Gemüse - Vermarktungsgesellschaft mbH Evershagen, Rostock ¹⁾	100,0
46. EDEKA ZENTRALE Finanzierungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
47. BUDNI Warenhandelsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
48. foodstarter GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
49. BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG, Hamburg ²⁾	74,9
50. Everest B.V., Amsterdam, Niederlande ⁷⁾	99,9
51. Everest Brands B.V., Amsterdam, Niederlande ⁷⁾	100,0
52. Everest Private Brands B.V., Amsterdam, Niederlande ⁷⁾	100,0
53. Everest Fresh B.V., Amsterdam, Niederlande ⁸⁾	100,0
54. Netto Grundbesitzverwaltungs Verden AG & Co. KG, Hamburg ^{2)/9)}	100,0
C. Nicht einbezogene Tochterunternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB	
1. SPAR Inkassokontor GmbH, Hamburg	100,0
2. Handelshof SPAR GmbH, Hamburg	100,0
3. Grundstücksgemeinschaft Amrum GbR, Wittdün/Amrum	76,2
4. Netto Marken-Discount Vertriebs GmbH, Maxhütte-Haidhof	90,0
5. BUDNI Handels- und Service Verwaltungen GmbH, Hamburg	74,9
D. Assoziierte Unternehmen, EDEKA-Großhandelsbetriebe	
1. EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH, Melsungen	50,0
2. EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, Minden	50,0
3. EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster	50,0
4. EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen GmbH, Rottendorf	50,0
5. EDEKA Rhein-Ruhr Holding GmbH, Moers	50,0
6. EDEKA Südbayern Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaimersheim	50,0
7. EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mit beschränkter Haftung, Offenburg	50,0
E. Assoziierte Unternehmen	
8. EDEKABANK Aktiengesellschaft, Hamburg	41,4
9. CEV Handelsimmobilien Holding GmbH, Hamburg ⁴⁾	51,0
10. Panem Backstube GmbH, Bleicherode	49,8
F. Sonstige Gesellschaften	
Bei den sonstigen Gesellschaften liegt kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik vor.	
1. HaTeGe Mineralöl- und Warenhandelsgesellschaft mbH, Hamburg (Eigenkapital: EUR 0,2 Mio., Ergebnis: EUR 0,1 Mio.) ³⁾	40,0
2. AgeCore S.A., Genf, Schweiz (Eigenkapital: EUR 5,9 Mio., Ergebnis: EUR 1,4 Mio.) ³⁾	16,7

¹⁾ Befreiungsmöglichkeit gem. § 264 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen

²⁾ Befreiungsmöglichkeit gem. § 264b HGB wird in Anspruch genommen

³⁾ Werte zum 31. Dezember 2019

⁴⁾ 49,0 Prozent der Stimmrechte

⁵⁾ Die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin

⁶⁾ Anwachsung nachfolgender Gesellschaften zum 31. März 2020 auf die EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH, Hamburg:

SPAR Leasing- und Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg,
Vierte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg,
Fünfte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg,
DEGESAVE Siebte GmbH & Co. Immobilien KG, Hamburg,
DEGESAVE Achte GmbH & Co. Immobilien KG, Hamburg

⁷⁾ Neugründung am 20./23. März 2020

⁸⁾ Neugründung am 10. Juni 2020

⁹⁾ Neugründung am 30. Juni 2020

KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt einheitlich auf den Stichtag 31. Dezember.

Grundsätzlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wird. Bis 2009 erworbene Tochterunternehmen wurden zulässigerweise nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a. F.) auf der Grundlage der Wertansätze der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Zweckgesellschaften (§ 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB) werden in den Konzern als vollkonsolidierte Gesellschaften einbezogen, wenn die Voraussetzungen hierzu vorliegen.

Bei der Kapitalkonsolidierung sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Die stillen Reserven werden entsprechend in den folgenden Jahren mit diesen Vermögensgegenständen planmäßig abgeschrieben. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen.

Der Hinzuerwerb von Anteilen an Tochterunternehmen wird im Rahmen einer gesonderten Erstkonsolidierung nach DRS 23.171 ff. (Deutscher Rechnungslegungs Standard) durchgeführt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Die assoziierten Gesellschaften aus dem Bereich der EDEKA-Großhandelsbetriebe (siehe Abschnitt D. der Anteilsliste) werden mit den Konzernabschlüssen des Vorjahres einbezogen. Zeitgleiche Abschlüsse der EDEKA-Großhandelsbetriebe lagen bei Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht vor. Stichtag dieser nach §§ 290 ff. HGB erstellten Abschlüsse ist einheitlich der 31. Dezember. Die Konsolidierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Kapitalanteilmethode zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs. Mit der Einführung des BilMoG

werden künftige assoziierte Gesellschaften nur noch nach der Buchwertmethode bewertet.

Die Abschlüsse von Konzern- und Beteiligungsunternehmen werden jeweils in der Landeswährung erstellt, in der sie überwiegend wirtschaftlich tätig sind. Die Umrechnung in die Konzernberichtswährung Euro des bei der Erstkonsolidierung aufgerechneten Eigenkapitals erfolgt zum historischen Stichtagskurs, die Umrechnung der übrigen Bilanzposten zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). In Bezug auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung resultierende Währungsdifferenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Umrechnungskurse werden der Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen. Für die Umrechnung wurden folgende Wechselkurse herangezogen:

1 EUR =	STICHTAGSKURS		DURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Schweizer Franken (CHF)	1,0802	1,0854	1,0705	1,1124
Polnische Zloty (PLN)	4,5597	4,2568	4,4430	4,2976

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet. Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen saldiert.

Sofern sich aus Konsolidierungsmaßnahmen Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in der Konzernbilanz und ihren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden gemäß § 306 HGB latente Steuern berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt einheitlich nach den für Kapital- und Personengesellschaften im Sinne von § 264a HGB geltenden Vorschriften. Eine Anpassung der Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden erfolgt nicht.

Grundsätzlich werden **Geschäfts- oder Firmenwerte** planmäßig über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben.

Als Bemessungsgrundlage für die Abschreibungsdauer dienen zumeist die in den erworbenen Gesellschaften vorhandenen durchschnittlichen – und verlängerbaren – Grundmietlaufzeiten der angemieteten Verkaufsflächen von 12 bzw. 15 Jahren. Dies gilt ebenso für erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte im Einzelabschluss.

Firmenwerte, für die keine verlässliche Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Die anderen erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis zehn Jahre planmäßig linear abgeschrieben, soweit sich nicht aufgrund der Nutzungsvereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt.

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet, die sich nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer richten. Dabei dienen die von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen als Grundlage für die Ermittlung der Nutzungsdauer. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert zwischen EUR 250 und EUR 1.000 liegt, wird im Jahr des Zugangs ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Dieser Posten ist für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten bilanziert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten. Ausleihungen werden zu Ertragswerten bilanziert. Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird das anteilige Eigenkapital der Gesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung um spätere Ergebnisse, erfolgsneutrale Effekte und Ausschüttungen fortgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine geänderte Bilanzierung hinsichtlich der im EDEKA ZENTRALE Konzern at equity einbezogenen Großhandelsbetriebe. Seit diesem Geschäftsjahr wird bei der Fortschreibung des at equity Wertansatzes auf die wirtschaftliche Beteiligungsquote in Höhe von 20 Prozent abgestellt und nicht auf die noch im Vorjahr berücksichtigte gesellschaftsrechtliche Beteiligungsquote von 50 Prozent.

Die **Vorräte** umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse/Leistungen und Handelswaren. Sie werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis bewertet. Die Anschaffungskosten der Filialbestände werden dabei retrograd aus den Verkaufspreisen ermittelt. Im Zentrallagerbereich bilden fortgeschriebene Anschaffungskosten die Bewertungsbasis. Für Risiken, die sich aus der Lagerhaltung oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen erfolgt zu den tatsächlichen Fertigungseinzel- und -gemeinkosten inklusive der Finanzierungskosten. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf die Mitarbeiter der Produktion entfallen. Außerdem werden die Abschreibungen für Gegenstände des Anlagevermögens einbezogen, die im Herstellungsprozess eingesetzt werden.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Sofern die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben Geschäftspartner vorliegen, wird von dem Wahlrecht zur Aufrechnung Gebrauch gemacht. Erkennbaren Risiken wird durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus werden partiell auch Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Sollten sich Zinseffekte aus Änderungen des genutzten Abzinsungssatzes oder einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit ergeben, werden diese im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern wird von der Übergangsregelung des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht, wonach bis zum 31. Dezember 2024 jährlich 1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrages den Rückstellungen zugewiesen wird. Der Zuführungsbetrag des Berichtsjahres 2020 in Höhe von EUR 1,2 Mio. wurde gesondert innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB erfasst.

Vom Wahlrecht des Artikels 28 EGHGB, für sogenannte Altzusagen und mittelbare Pensionszusagen keine Pensionsrückstellung zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf folgenden Grundlagen ermittelt:

- Zur Berechnung wurde die Methode der laufenden Einmalbeträge nach IDW RS HFA 30 angewandt, Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode).
- Der Trend der laufenden Betriebsrente geht von einer jährlichen Steigerung von 1,0 bzw. 2,0 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente aus.
- Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0 bzw. 7,5 Prozent zugrunde gelegt.
- Der Rechnungszins ist gemäß der Pauschalregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zum 31. Dezember 2020 geschätzt (der Zinssatz beträgt 2,31 Prozent).
- Lohn- und Gehaltssteigerungen sind nicht relevant.
- Die Berechnung erfolgte auf Basis der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen.
- Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. den beizulegenden Zeitwerten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern Deckungsvermögen vorliegt, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen nach § 246 Abs. 2 HGB.

Die EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg, (nachfolgend NFCM) und die EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg, sind neben anderen Gesellschaften Trägerunternehmen der Marktkauf Gruppen-Unterstützungskasse e.V. Für beide Gesellschaften ergibt sich insgesamt eine Deckungslücke zwischen dem Barwert der künftigen Versorgungsleistungen und dem tatsächlichen Kassenvermögen in Höhe von EUR 6,4 Mio. (Vorjahr EUR 5,7 Mio.).

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Rückstellungen für Jubiläen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,61 Prozent (Basis: Schätzung zum Dezember 2020). Des Weiteren wird bei der Rückstellungsberechnung eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung von bis zu 2,5 Prozent zugrunde gelegt. Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0 bzw. 7,5 Prozent berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Mietrückstellungen werden auf Basis der vorliegenden Verträge unter Berücksichtigung der Marktlage bewertet. Mietrückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, Zinssatz abgezinst.

Rückstellungen für Sanierung, Umbauten und Rückbauverpflichtungen werden auf Basis bestehender Verträge und Kostenvoranschläge berechnet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, Zinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für steuerliche Verlustvorträge und Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden gemäß § 306 HGB berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die unternehmensindividuellen Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig sind, zu dem sich die temporären Differenzen erwartungsgemäß abbauen werden.

Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert, Posten nach § 306 HGB werden mit denen nach § 274 HGB zusammengefasst. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt, wobei ein aus Konsolidierungsmaßnahmen resultierender Aktivüberhang gemäß § 306 HGB angesetzt wird. Eine sich insgesamt nach Verrechnung ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Veränderung der latenten Steuern unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

Die **Verpflichtungen** aus dem Agenturgeschäft, denen Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden im Anhang unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen, da diese für die EDEKA ZENTRALE aufgrund der vertraglichen Grundlage des Agenturgeschäfts keine Forderungen und Verbindlichkeiten darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Für Fremdwährungs-Einkaufskontrakte in US-Dollar der Sonnländer Getränke GmbH (nachfolgend Sonnländer Getränke) und albi GmbH, Berghülen, (nachfolgend albi) wurden Bewertungseinheiten gebildet (Einfrierungsmethode).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die detaillierte Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens kann dem folgenden Anlagenspiegel entnommen werden.

KONZERN-ANLAGENENTWICKLUNG

IN EUR MIO.	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					STAND 31.12.2020	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	STAND 01.01.2020	WÄHRUNGS- KURSEFFEKTE	ZUGANG	ABGANG	UMBUCHUNG		STAND 01.01.2020	WÄHRUNGS- KURSEFFEKTE	ZUGANG	ABGANG	UMBUCHUNG	STAND 31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	191,7	0,0	20,0	-9,6	1,7	203,9	-145,3	0,0	-21,5	9,6	0,0	-157,2	46,7	46,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.644,8	0,0	641,9	0,0	0,0	2.286,7	-1.167,5	0,0	-96,7	0,0	0,0	-1.264,1	1.022,5	477,3
3. Geleistete Anzahlungen	0,5	0,0	1,8	0,0	-0,2	2,1	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2	1,9	0,5
	1.837,0	0,0	663,7	-9,6	1,5	2.492,6	-1.312,7	0,0	-118,4	9,6	0,0	-1.421,6	1.071,1	524,3
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	476,0	-0,3	15,0	-31,2	2,8	462,3	-259,6	0,1	-23,9	29,9	0,4	-252,9	209,4	216,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	35,3	-0,5	0,5	-1,3	1,0	35,1	-17,4	0,3	-3,2	1,1	-0,4	-19,6	15,4	17,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.455,3	0,0	199,8	-186,7	1,4	1.469,9	-740,7	0,0	-163,3	180,2	0,0	-723,8	746,1	714,6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7,5	0,0	8,5	-0,1	-6,8	9,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	7,5
	1.974,1	-0,8	223,8	-219,3	-1,5	1.976,5	-1.017,7	0,4	-190,3	211,2	0,0	-996,4	980,1	956,5
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,1	0,1
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.294,7	0,0	68,7	-17,1	0,0	2.346,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.346,3	2.294,7
3. Sonstige Beteiligungen	13,1	0,0	0,0	0,0	0,0	13,1	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	12,2	12,2
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95,4	0,0	0,0	-95,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,4
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6. Sonstige Ausleihungen	196,8	0,0	10,0	-111,4	0,0	95,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,5	196,8
	2.700,3	0,0	78,7	-223,9	0,0	2.555,2	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,1	2.554,1	2.699,3
	6.511,5	-0,8	966,3	-452,8	0,0	7.024,2	-2.331,5	0,4	-308,7	220,8	0,0	-2.419,0	4.605,3	4.180,0

2. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich die Firmenwerte aus der Konsolidierung in Höhe von EUR 1.009,0 Mio. (Vorjahr EUR 461,5 Mio.). Daneben werden Software, Nutzungs-, Belieferungs- und Sicherungsrechte sowie Firmenwerte aus Einzelabschlüssen ausgewiesen. Auf die Firmenwerte wurden im Jahr 2020

planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 96,7 Mio. (Vorjahr EUR 103,6 Mio.) vorgenommen. Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung des Firmenwertes aus dem weiteren Anteilserwerb an Netto Marken-Discount.

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit EUR 68,3 Mio. (Vorjahr EUR 47,0 Mio.) die Verrechnungskonten der Kommanditisten der EDEKA ZENTRALE.

DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT

IN EUR MIO.	GESAMT	DAVON AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DAVON GEGEN GESELLSCHAFTER	DAVON FINANZ-FORDERUNGEN	BIS ZU EINEM JAHR	VON MEHR ALS EINEM JAHR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141,2	141,2	0,0	0,0	136,1	5,1
Vorjahr	175,2	175,2	0,0	0,0	170,2	5,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Vorjahr	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.375,8	2.317,0	0,0	59,0	2.375,8	0,0
Vorjahr	2.031,9	1.982,7	0,0	49,2	2.031,9	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	265,1	0,0	68,3	72,0	264,4	0,7
Vorjahr	234,2	0,0	47,0	47,7	233,3	0,8
	2.782,3	2.458,1	68,3	131,1	2.776,5	5,8
Vorjahr	2.441,4	2.157,9	47,0	97,1	2.435,5	5,9

4. LATENTE STEUERN

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Konzernunternehmen herangezogen. Dabei fanden die Körperschaftsteuersätze zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83 Prozent bis 19 Prozent und Gewerbesteuersätze zwischen 14,07 und 16,45 Prozent Anwendung.

Passive latente Steuern basieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern ergeben sich überwiegend aus gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen sowie temporären Differenzen aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern verrechnet. Aus der Verrechnung hat sich zum 31. Dezember 2020 ein Aktivüberhang ergeben. Das Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde nicht ausgeübt.

Sich insgesamt ergebende aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen wurden gemäß § 306 HGB angesetzt. Im aktuellen Jahr ergaben sich zum Stichtag aktive latente Steuern in Höhe von EUR 2,3 Mio., die in voller Höhe aus Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren. Passive latente Steuern in Höhe von EUR 0,5 Mio. ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der Rostocker Gruppe in 2018, die mit den aktiven latenten Steuern verrechnet werden.

5. EIGENKAPITAL

Das erwirtschaftete Eigenkapital unterliegt keiner gesetzlichen oder satzungsgemäßen Ausschüttungssperre. Zum 31. Dezember 2020 betrug das Kommanditkapital EUR 1.165,3 Mio. (Vorjahr EUR 1.165,3 Mio.).

Weitere Informationen ergeben sich aus dem Konzern-Eigenkapitalpiegel. Dieser wurde für das Geschäftsjahr 2020 nach den Vorschriften des DRS 22 aufgestellt.

In den Rücklagen sind anteilige Rücklagen von assoziierten Unternehmen enthalten, die im Falle der Liquidation oder bei Kündigung durch die EZHG allein den anderen Gesellschaftern zustehen.

Durch den Erwerb der restlichen Kommanditanteile an Netto Marken-Discount durch die EZHP und Netto Beteiligung hat sich der Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile im Eigenkapital um EUR 63,6 Mio. reduziert. Der auf

nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn für 2020 beträgt EUR 24,3 Mio. (Vorjahr EUR 21,5 Mio.) und wird zum 31. Dezember 2020 unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Posten „Bilanzgewinn“ zeigt im Einzelnen folgende Entwicklung:

IN EUR MIO.	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzgewinn Vorjahr	297,6	289,5
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-207,6	-199,5
Einstellung in Rücklagen	90,0	90,0
Konzern-Jahresüberschuss	301,1	361,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-24,4	-21,5
Entnahme aus den/Einstellung in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	46,9	-42,6
Bilanzgewinn	323,7	297,6

6. RÜCKSTELLUNGEN

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergab sich durch die Anwendung des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB zum 31. Dezember 2020 eine Unterdeckung der bilanzierten Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr EUR 6,2 Mio.).

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 76,1 Mio. (Vorjahr EUR 80,8 Mio.). Diese wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete insolvenzgeschützte Vereinbarungen (verpfändete Rückdeckungsversicherung) klassifiziert. Zum 31. Dezember 2020 betragen die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens EUR 0,9 Mio.

Ferner ergab sich bei dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgung aufgrund der veränderten Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben auf zehn Jahre ein Unterschiedsbetrag.

IN EUR MIO.	07	10	UNTERSCHIEDS-BETRAG
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88,1	81,0	7,2

7. VERBINDLICHKEITEN

DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT

IN EUR MIO.	GESAMT	DAVON AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DAVON GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN	DAVON FINANZ-VERBINDLICH-KEITEN	BIS ZU EINEM JAHR	VON MEHR ALS EINEM JAHR BIS ZU FÜNF JAHREN	VON MEHR ALS FÜNF JAHREN
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	495,3	0,0	0,0	495,3	26,1	294,4	174,8
Vorjahr	413,0	0,0	0,0	413,0	332,6	44,4	35,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6,9	6,9	0,0	0,0	6,9	0,0	0,0
Vorjahr	4,8	4,8	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.824,1	3.824,1	0,0	0,0	3.822,9	1,2	0,0
Vorjahr	3.670,4	3.670,4	0,0	0,0	3.669,0	1,5	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,3	0,2	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0
Vorjahr	0,3	0,2	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	580,3	40,0	393,4	540,3	580,3	0,0	0,0
Vorjahr	674,9	39,5	410,8	635,5	674,9	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	775,5	0,0	200,1	0,0	772,6	2,9	0,0
Vorjahr	345,0	0,0	200,8	0,0	342,3	2,6	0,0
Gesamt	5.682,4	3.871,2	593,6	1.035,7	5.209,1	198,5	274,8
Vorjahr	5.108,4	3.714,9	611,6	1.048,5	5.024,0	48,6	35,9
Sonstige Verbindlichkeiten							
- davon aus Steuern	48,1	0,0	0,0	0,0	48,1	0,0	0,0
Vorjahr	64,7	0,0	0,0	0,0	64,7	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Vorjahr	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
- davon andere sonstige Verbindlichkeiten	727,2	0,0	200,1	0,0	724,3	2,9	0,0
Vorjahr	280,2	0,0	200,8	0,0	277,5	2,6	0,0

Die Veränderung in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist auf die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 400,0 Mio. sowie geringerer Tagesgeldaufnahmen zum 31. Dezember 2020 zurückzuführen. Es wurden keine Sicherheiten gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management in Höhe von EUR 376,3 Mio. (Vorjahr EUR 389,5 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 17,1 Mio. (Vorjahr EUR 21,4 Mio.) gegenüber der EDEKA Aktiengesellschaft (nachfolgend EDEKA AG).

Die Veränderung in den Sonstigen Verbindlichkeiten ist maßgeblich bedingt durch die Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der LDB für die restlichen Anteile von Netto Marken-Discount.

Die aus Leasingverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

IN EUR MIO.	2021	2022	2023	2024	2025	AB 2026	GESAMT
Summe Leasingverpflichtungen	33,0	30,4	26,1	23,5	19,5	113,9	246,5

Die aus Mietverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

IN EUR MIO.	2021	2022	2023	2024	2025	AB 2026	GESAMT
Summe Miet- und Pachtverpflichtungen	621,2	571,9	509,4	447,1	398,7	1.944,7	4.493,1

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

IN EUR MIO.	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	60,3	59,7
Bürgschaften für langfristige Mietverträge	31,5	35,9
Bankbürgschaften	28,8	23,8
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	177,0	204,2
Gewährleistungsverträge	146,5	173,2
Mithaftungsverhältnisse	30,5	31,0
Gesamt	237,3	263,9

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen enthalten als wesentliche Posten das Delkredere aus der Zentralregulierung und die nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus dem Agenturgeschäft in Höhe von EUR 146,5 Mio. (Vorjahr EUR 173,2 Mio.). Dem Delkredere aus der Zentralregulierung und den Haftungsrisiken aus den Agenturverbindlichkeiten stehen jedoch Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüber.

Die Mietgarantien wurden zur Standortsicherung abgegeben.

Aufgrund der Bonität der Primärverpflichteten wird davon ausgegangen, dass keine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 4.901,6 Mio. (Vorjahr EUR 4.751,5 Mio.) resultieren aus langfristigen Miet-, Pacht-, Leasing-, Abnahme- und Dienstleistungsverträgen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Durch seinen Geschäftsbetrieb ist der EDEKA ZENTRALE Konzern einer Reihe finanzieller Risiken wie Auswirkungen von Veränderungen auf den Devisenmärkten ausgesetzt. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist darauf ausgerichtet, die potenziellen Auswirkungen für die einzelnen Konzerngesellschaften in Abhängigkeit von deren Tragfähigkeit zu begrenzen. Das Risikomanagement für Finanzrisiken wird von einer zentralen Abteilung gemäß den internen Richtlinien in Zusammenarbeit mit dem zentralen Risikomanagement durchgeführt. Verantwortlich für Sicherungen von Geschäften sind die Warenbereiche bzw. die Geschäftsführer der Gesellschaften. Diese prüfen anstehende Transaktionen vor Abschluss hinsichtlich ihres Risikos und möglicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und melden den Sicherungsbedarf an die Abteilung Finanzen.

Die Abteilung Finanzen schließt in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten geeignete Sicherungsgeschäfte ab. Gesichert werden einzelne Geschäfte (Micro-Hedges) und Netto-Exposures (Macro-Hedges). Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

IN EUR MIO.	31.12.2020	31.12.2019
Nominalvolumen	54,7	44,3
Positiver Marktwert	0,0	0,2
Negativer Marktwert	-3,1	-0,4
Marktwert gesamt	-3,1	-0,2

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktpreisen, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte stellen dabei die Aufwendungen beziehungsweise Erträge bei einer hypothetischen Glättstellung der Derivatkontrakte zum Bilanzstichtag dar. Für die negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 3,1 Mio. wurden aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten keine Drohverlustrückstellungen gebildet.

Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

IN EUR MIO.	31.12.2020	31.12.2019
Bis 1 Jahr	42,9	39,0
Über 1 Jahr	11,8	5,3
	54,7	44,3

BEWERTUNGSEINHEITEN

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen können Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Cashflow mit Finanzinstrumenten zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Zum 31. Dezember 2020 wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Sicherung des Cashflow-Risikos von bis 2022 geplanten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung haben Sonnländer Getränke, albi sowie die NFCM Termingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2020 waren Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 54,7 Mio. als Sicherungsinstrumente mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 3,1 Mio. im Rahmen von Cashflow-Hedges designiert.

Bei den getätigten Sicherungsgeschäften besteht für Sonnländer Getränke und albi Deckungsgleichheit wesentlicher Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur Überprüfung der Effektivität der Sicherung wird daher die sogenannte „Critical-terms-match-Methode“ angewandt. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko werden nicht bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

8. UMSATZERLÖSE

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

Das nicht in den Konzernumsätzen enthaltene Agenturgeschäft der EDEKA ZENTRALE betrug EUR 2.375,4 Mio. (Vorjahr EUR 2.259,5 Mio.).

IN EUR MIO.	2020	2019
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	31.745,1	29.189,5
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	14.632,1	13.545,2
Sonstige Gesellschaften	865,4	487,0
Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	47.242,6	43.221,6
Sonstige Umsatzerlöse	1.110,5	1.050,3
Umsatzerlöse gesamt	48.353,1	44.271,9
Überleitung zum Konzernumsatz	-9.598,8	-8.691,1
Konzernumsatz laut Abschluss	38.754,3	35.580,8

9. MATERIALAUFWAND

IN EUR MIO.	2020	2019
Aufwendungen für		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.200,8	31.340,4
- bezogene Leistungen	168,8	163,6
Gesamt	34.369,6	31.504,0

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die periodenfremden Erträge betragen EUR 70,3 Mio. (Vorjahr EUR 48,5 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.).

11. PERSONALAUFWAND

IN EUR MIO.	2020	2019
Löhne und Gehälter	1.663,3	1.575,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	359,0	339,2
- davon für Altersversorgung	6,5	6,3
Gesamt	2.022,3	1.914,8

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer/-innen (ohne Auszubildende) hat sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
Kaufmännisch	74.459	68.781
Gewerblich	6.164	6.171
Gesamt	80.623	74.953

Die EDEKA ZENTRALE beschäftigt selbst keine Mitarbeiter, sondern bedient sich der Mitarbeiter der EDEKA AG. Die über Umlagen abgerechneten Aufwendungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

12. ABSCHREIBUNGEN

Eine genaue Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen kann dem Konzern-Anlagenspiegel entnommen werden.

13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB (1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrags zu den Pensionsrückstellungen) in Höhe von EUR 1,2 Mio.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen EUR 47,3 Mio. (Vorjahr EUR 24,8 Mio.) und enthalten hauptsächlich Auflösungen von Forderungsabgrenzungen aus nachträglichen Vergütungen. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen EUR 0,7 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.).

14. ZINSERGEBNIS

IN EUR MIO.	2020	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- Abzinsung von sonstigen Rückstellungen	0,0	1,0
- Zinserträge aus Steuererstattungen	0,4	0,2
- Zinserträge aus Bankguthaben	0,0	0,1
- Sonstige Zinserträge	0,4	0,5
	0,8	1,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	-2,2	-2,6
- Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1,9	-1,4
- Zinsaufwendungen aus Cashpool	-1,7	-1,7
- Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen	-0,6	-1,3
- Zinsaufwendungen aus der Steuerverzinsung	-0,4	-0,7
- Sonstige Zinsaufwendungen	-1,3	-0,9
	-8,2	-8,7
Saldiertes Zinsergebnis	-7,4	-6,8

15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten laufende Steuern und latente Steuern.

Weiterhin beinhaltet die Position einen Gewerbesteueraufwand in Höhe von EUR 75,0 Mio. resultierend aus der Übertragung der weiteren Anteile von Netto Marken-Discount. Diesem Gewerbesteueraufwand stehen Erstattungen des Minderheitengeschafters in Höhe von EUR 60,0 Mio. entgegen. Sowohl der Aufwand als auch die Erstattung stellen außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge dar.

ERGEBNISVERWENDUNG

IN EUR MIO.	31.12.2020
Das Ergebnis 2020 soll wie folgt verwendet werden (Vorschlag):	
Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt	323,7
Der Gewinnverwendungsvorschlag ergibt sich wie folgt:	
Nach dem Anteil am Festkapital zu verteiler Gewinn	233,7
Gutschrift auf den Verrechnungskonten	233,7
Gutschrift gem. § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages auf die Rücklagenkonten der Kommanditisten	90,0
Bilanzgewinn	323,7

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wird für das Berichtsjahr 2020 nach den Vorschriften des DRS 21 erstellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn indirekt abgeleitet (indirekte Methode). Im Rahmen der indirekten Ermittlung wird der Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn um wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge angepasst. Die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten, die im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit stehen, werden um Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung, bedeutende zahlungsunwirksame sowie Geschäftsvorfälle von außergewöhnlicher Bedeutung bereinigt. Vor diesem Hintergrund ist es nur bedingt möglich, die Veränderungen der entsprechenden bilanziellen Posten mit den Werten aus dem veröffentlichten Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE abzustimmen.

IN EUR MIO.	2020	2019	DAVON ZAHLUNGSWIRKSAM	
			2020	2019
Unterdeckung bei Altersversorgungsrückstellungen im Zuge der Umstellung auf das BilMoG	-1,2	-1,2	0,0	0,0
Steuererstattungen von außergewöhnlicher Größenordnung	60,0	0,0	0,0	0,0
Erhöhte Steuerzahlungen von außergewöhnlicher Größenordnung	-75,0	0,0	0,0	0,0
Außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	-0,8	0,0	0,0	0,0
	-17,0	-1,2	0,0	0,0

Die korrespondierenden Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung werden gesondert in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Der Cashflow aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode (zahlungsbezogen) ermittelt. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben den Zahlungsmittelabflüssen aus vorgenommenen Ausschüttungen sowie der Aufnahme und Tilgung von Kreditverbindlichkeiten auch die Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Kurzfristige revolving Finanzierungstransaktionen werden innerhalb der Finanzierungstätigkeit saldiert dargestellt.

ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS

Der Finanzmittelfonds umfasst am Bilanzstichtag alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 221,5 Mio. (Vorjahr EUR 243,0 Mio.) mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von nicht mehr als drei Monaten. Weiterhin sind im Finanzmittelfonds jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, in Höhe von EUR 15,0 Mio. (Vorjahr EUR 325,6 Mio.) einbezogen, sodass sich zum

Bilanzstichtag insgesamt ein Finanzmittelfonds von EUR 206,5 Mio. (Vorjahr EUR -82,5 Mio.) ergibt. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management werden in Einklang mit DRS 21 nicht in die Berechnung des Finanzmittelfonds einbezogen, da keine generelle Möglichkeit zur gezielten Kreditaufnahme und damit zur Steuerung des Finanzmittelfonds gegeben ist.

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

IN EUR MIO.	2020	2019
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	221,5	243,0
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	15,0	325,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	206,5	-82,5

NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Geschäfte des EDEKA ZENTRALE Konzerns mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich die Abwicklung des Warengeschäftes mit den

EDEKA-Großhandelsbetrieben, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Inanspruchnahme von Finanz- und sonstigen Dienstleistungen.

IN EUR MIO.	AUFWAND	ERTRAG
Warengeschäft	2.130,8	22.692,1
- davon assoziierte Unternehmen	418,4	22.439,4
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	1.712,5	252,8
Mietgeschäft	21,1	2,8
- davon assoziierte Unternehmen	18,9	0,7
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	2,3	2,1
Sonstige Dienstleistungen	129,1	273,7
- davon assoziierte Unternehmen	8,0	215,7
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	121,1	58,0
Finanzgeschäft	1,7	17,4
- davon assoziierte Unternehmen	1,7	13,2
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	4,2
Gesamt	2.282,8	22.986,1

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind folgende Honorare (inkl. Auslagenersatz) als Aufwand erfasst worden:

IN EUR MIO.	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	0,6	0,7
Steuerberatungsleistungen	0,1	0,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Gesamt	0,8	0,8

NACHTRAGSBERICHT

Zum 1. Januar 2021 wurde im EDEKA ZENTRALE Konzern die gesellschaftsrechtliche Struktur vereinheitlicht und vereinfacht. Im Zuge dessen ist die EDEKA AG als Komplementärin der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG ausgeschieden und die im Dezember 2020 errichtete EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung als Komplementärin in die danach firmierende EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG eingetreten. Weiterhin haben die regionalen EDEKA-Genossenschaften, die sowohl Kommanditisten der EDEKA ZENTRALE als auch Aktionäre der EDEKA AG sind, ihre Aktienbeteiligungen im Umfang von insgesamt 94,9 Prozent in die EDEKA ZENTRALE übertragen. Als Folge wurden die EDEKA AG sowie ihre verbundenen Unternehmen zum 1. Januar 2021 Tochtergesellschaften des EDEKA ZENTRALE Konzerns.

SONSTIGE ANGABEN

ORGANE DER GESELLSCHAFT

VERWALTUNGSRAT

Uwe Kohler	Lahr	Kaufmann		Vorsitzender
Hans-Richard Schneeweiß	Melsungen	Geschäftsführer		stellvertr. Vorsitzender
Robert Aschoff	Kassel	Kaufmann		
Jürgen Norbert Baur	Gaienhofen	Kaufmann		
Frank Block	Horst	Angestellter		Arbeitnehmersvertreter
Oliver Czajkowski	Mülheim a. d. Ruhr	Kaufmann		
Christos Didis	Gochsheim	Kaufmann		
Jens Fette	Tremsbüttel	Angestellter		Arbeitnehmersvertreter
Jan Frauen	Brunsbüttel	Kaufmann		
Stefan Giese	Ahrensburg	Geschäftsführer		
Kerstin Grögor	Lüneburg	Angestellte	bis 31.12.2020	Arbeitnehmersvertreterin
Claus Hollinger	Ingolstadt	Geschäftsführer		
Rainer Huber	Offenburg	Geschäftsführer		
Sebastian Kohrmann	Segnitz	Geschäftsführer	ab 01.07.2020	
Stefan Ladage	Hessisch Oldendorf	Kaufmann		
Josef Lechertshuber	Oberflossing	Kaufmann		
Stefan Legat	Waldsassen	Kaufmann		
Wolfgang Matthiessen	Flensburg	Kaufmann		
Dirk Neuhaus	Moers	Geschäftsführer		
Karl Stefan Preuß	Minden	Kaufmann		
Mark Rosenkranz	Bad Oeynhausen	Geschäftsführer		
Reiner Schenke	Gütersloh	Kaufmann		
Tobias Schnabel	Northeim	Kaufmann		
Leo Schwalberger	Tiefenbach	Kaufmann		
Dieter Stukenbrok	Dettelbach	Geschäftsführer	bis 30.06.2020	

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats wie im Vorjahr weniger als EUR 0,1 Mio.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten keine Vorschüsse.

GESCHÄFTSFÜHRENDE KOMPLEMENTÄRIN DER EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG

EDEKA ZENTRALE HANDELS STIFTUNG – STIFTUNGSKAPITAL EUR 0,3 MIO.

(bis 31. Dezember 2020 EDEKA AG – gezeichnetes Kapital: EUR 16,0 Mio.)

VORSTAND

Markus Mosa	Hamburg	Vorstandsvorsitzender
Claas Meineke	Seevetal	Vorstand Bereich Marketing und Vertrieb
Martin Scholvin	Hamburg	Vorstand Bereich Finanzen und Personal

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 6,8 Mio. (Vorjahr EUR 6,7 Mio.) berücksichtigt.

Die Angabe der Vorstandsbezüge i. S. v. § 285 Nr. 9 HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen, da sich anhand der Angabe die Bezüge eines einzelnen Mitglieds des Vorstands ermitteln lassen würden.

Die EDEKA ZENTRALE stellt als Konzernmuttergesellschaft den Konzernabschluss auf. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Sie sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de unter dem Stichwort EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG bzw. bis 31. Dezember 2020 EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG veröffentlicht.

Hamburg, 5. März 2021

EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung

Der Vorstand


Markus Mosa


Claas Meineke


Martin Scholvin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG (VORMALS: EDEKA ZENTRALE AG & CO. KG), HAMBURG

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (vormals: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG), Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (vormals: EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG) für das Geschäftsjahr 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES MIT DEM LAGEBERICHT ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES VERWALTUNGSRATS FÜR DEN KONZERN- ABSCHLUSS UND DEN MIT DEM LAGEBERICHT ZU- SAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES MIT DEM LAGEBERICHT ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 15. März 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schulz
Wirtschaftsprüfer

gez. Horn
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

HERAUSGEBER

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
Unternehmenskommunikation / Public Affairs
New-York-Ring 6
22297 Hamburg
Telefon: 040 6377-2182
E-Mail: presse@edeka.de
verbund.edeka.de

Konzept und Gestaltung:
EDEKA Media GmbH



